



Vorhaben
Progetto

ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA IN ST. CHRISTINA

COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA A SANTA CRISTINA

Umweltverträglichkeitsstudie / Studio di impatto ambientale

Rev.	Datum/data	Ausgabe, Änderung/edizione, aggiornamento	erstellt/elab.	geprüft/esamin.	freigegeben/approv.
1	08.10.2021	Versch. Ergänzungen Lärmbericht / varie integrazioni rel. acustica	SH/AÜ	AP/GF	AP/GF
0	24.09.2021	1. Ausgabe/1ª edizione	SH/AÜ	AP/GF	AP/GF

Auftraggeber
Committente

SUNPANA S.R.L.

Dursanstraße 98 / Via Dursan 98, 39047 St. Christina / S. Cristina
Mwstr./P.IVA 03046530212

Dokumenttitel
Titolo docum.

**BERICHT ERGÄNZENDE UNTERLAGEN UVS
RELAZIONE DOCUMENTAZIONE INTEGRATIVA VIA**



EUT Engineering GmbH / Srl
Dantestraße / Via Dante 134
I-39042 Brixen / Bressanone
T +39 0472 27 24-00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

Seite pagina	1/37
Projekt Nr. progetto n.	980-216
Dokument documento	Erg. Unterlagen UVS
Einlage Nr. allegato n.	-

Firmato digitalmente da
GEORG FISCHNALLER
Signature date and time: 2021/10/12
11:45:37



Firmato digitalmente da:
GASSER STEFAN
Firmato il 2021/10/12 08:33
Seriële Certificate:
1680099629822984899342859790696547
Valido dal 23/03/2020 al 23/03/2023
ArubaPEC S.p.A. NG CA 3

Firmato digitalmente da
ALFRED PSENNER
Signature date and time: 2021/10/12
11:46:56

INHALT

1	EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNGEN GRUNDEIGENTÜMER.....	3
2	AKUSTISCHE STUDIE GEM. ART. 9 LG 20/2012	3
2.1	Technische Beschreibung der Anlage	3
2.2	Betriebszeiten:	7
2.3	Bewertung der Lärmeinwirkung – Einhaltung Planungsgrenzwert	8
	Zeit der Messung, meteorologische Bedingungen.....	10
3	ANPASSUNG STÜTZEN IM SCHUTZSTREIFEN GRÖDNERBACH.....	14
4	ÜBERWACHUNGSPROGRAMM QUELLEN IM PROJEKTBEREICH	15
4.1	Vorbemerkungen	15
4.2	Grundlagen.....	15
4.3	Hydrogeologische Verhältnisse.....	15
4.4	Geologie	15
4.5	Hydrologie.....	16
4.6	Hydrogeologie	16
4.7	Wassernutzungen im Projektgebiet.....	16
4.8	Beurteilung Interferenzen Vorhaben - Hydrologie	17
4.9	Messprogramm.....	17
4.9.1	Messorte	17
4.9.2	Messzeitraum und Messintervall.....	18
4.9.3	Messparameter.....	18
4.9.4	Notfallversorgung	18
5	GEWÄSSERSCHUTZANLAGE FÜR DIE IM TUNNELVORTRIEB ANFALLENDEN BERG- UND BRAUCHWÄSSER	19
6	QUERAUSLEITUNGEN VERSICKERUNGSMULDEN	21
7	NEUORGANISATION SPORTZONE IMAN	22
8	PROVISORISCHE UMLEITUNGSSTRASSEN DER PANA STRASSE IN DER BAUPHASE	23
9	WILDDURCHGANG – BARRIEREWIRKUNG DER TRASSE.....	26
10	TAXALISTE DER PFLANZEN UND TIERE	27
11	UMFANG DER VORZUSEHENDEN AUSGLEICHSMASSNAHMEN	32
12	VERTIEFTE UNTERSUCHUNGEN AMPHIBIEN.....	33
13	NACHWEIS DURCHFÜHRBARKEIT AUSGLEICHSMASSNAHMEN.....	34

ANHANG

Anhang A Einverständniserklärungen Grundverfügbarkeit

Anhang B Einverständniserklärung Grundverfügbarkeit Ausgleichsmaßnahmen

IP-EP-005_LP, r2

IP-EP-006_LS, r2

IP-EP-007_RQ, r2

IP-GE-004_Hydrologischer Lageplan

VORSPANN

Mit Schreiben vom 02.09.2021 des Amtes für Umweltprüfungen wurde den Antragsteller mitgeteilt, dass für die Fortführung des Verfahrens der Einheitlichen Landesgenehmigung das Projekt und die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVS) einige Inhalte zu ergänzen und Unterlagen nachzureichen sind. In den folgenden Kapiteln wird jeweils einzeln auf die genannten Punkte eingegangen.

1 EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNGEN GRUNDEIGENTÜMER

Die Einverständniserklärungen der Grundeigentümer, das Gutachten der Gemeindebaukommission und der Gemeindeausschussbeschluss gemäß Art. 9, Abs. 3) des DLH vom 12. Januar 2012, Nr. 3 sind in den Anlagen beigelegt.

2 AKUSTISCHE STUDIE GEM. ART. 9 LG 20/2012

Der unterfertigte Techniker Ing. G. Fischnaller ist als befähigter Lärmschutztechniker seit Dez. 2018 im Nationalen Verzeichnis (tecnico competente in acustica) unter der Nr. 241 eingetragen.

Der gesetzliche Rahmen ist durch das Landesgesetz vom 5. Dez. 2012, Nr. 20 (Art. 9 Anhang B) definiert.

2.1 Technische Beschreibung der Anlage

Bei der geplanten Aufstiegsanlage handelt es sich um eine traditionelle, gleisgebundene Standseilbahn mit 2 Wagengarnituren und einer Abt'schen Weiche in Streckenmitte wo sich die beiden Wagengarnituren kreuzen. Der Antrieb der Standseilbahn ist in den unterirdischen Räumlichkeiten in der Bergstation und die Spannvorrichtung mittels Spannungsgewichten in der Talstation untergebracht. Über das obere Zugseil (Antriebsring), welches über verschiedene Umlenkrollen und mehreren Seilschlaufen zur Antriebsscheibe gelangt, werden die Wagengarnituren bewegt. Das untere Gegenseil (Spannring) ist aufgrund der Streckengeometrie erforderlich und dient zur Erhöhung der Seilspannkraft des oberen Zugseiles (Rutschsicherheit an der Antriebscheibe) sowie der Schlaffseilvermeidung bei Bremsvorgängen. Das Zug- und Spannseil werden über Seilrollen geführt, welche entlang der Strecke je nach Geometrie (Gerade oder Kreisbogen) in einem Abstand von 10 – 20 m in schräger oder gerader Ausführung untergebracht sind. Im Wannenabschnitt der Strecke sind Niederhalterollen für das Zug- und Spannseil erforderlich Die wichtigsten tech. Kenndaten der Standseilbahn können der nachfolgenden Auflistung entnommen werden:

- Länge Fahrstrecke 1.018,50 m (Gleislänge 984 m)
- Höhenunterschied Tal-/Bergstation 217,35 m
- Mittlere und max. Längsneigung 22,09/47,20 %
- Betriebsgeschwindigkeit max. 10 m/s (Regelgeschwindigkeit 8 m/s)
- Fahrzeit 2,8 min (bei max. Geschwindigkeit) – 3,1 min bei 8 m/s
- Ein- und Ausstieg 1,5 min
- Anzahl der Fahrspiele pro Stunde 13,9 (bei max. Geschwindigkeit) – 13 Fahrspiele bei 8 m/s

- Fassungsvermögen Wagengarnitur 140 P
- Förderleistung 1.800 P/h und Richtung
- Standard Adhäsionsantrieb in der Bergstation
- Niederhalterrollen im Bereich der Brücke / Wanne
- Spannvorrichtung mit Spannungsgewichten in der Talstation
- Nennleistung / Anfahrleistung 1.200 / 1.900 kW
- Spurweite 1,50 m
- Schienentyp UIC50

Die Wagengarnituren mit 4 bzw. 5 Abteilen weisen aufgrund der variablen Längsneigung eine Neigungskompensation auf, d.h. die Bodenfläche der jeweiligen Abteile richtet sich automatisch horizontal aus. Das Zug- und Gegenseil sind über eine Seiltrommel an der unteren Wagenkarosserie befestigt und erlauben so die Fortbewegung der Garnitur. An der unteren Wagenkarosserie sind auch die beiden Drehgestelle befestigt. Die Drehgestelle mit jeweils 4 Radsätzen (je 2 Spur- und 2 Walzräder) entsprechen dem modernsten Stand der Technik für normale Zuggarnituren und weisen zur Verbesserung des Fahrkomforts neben den üblichen Stoßdämpfern eine Luftkissenfederung auf.



Bild 1: Drehgestell mit Spur- und Walzrad und Luftkissenfederung

Die Schienen des Typs UIC50 werden in der freien Strecke mit den handelsüblichen Schienenbefestigungsplatten und Klemmen an den Stahlbetonkranz montiert. Zwischen dem Schienenfuß und der Befestigungsplatte ist die Einlage einer rd. 5mm straken Neoprenzwischenlage vorgesehen, wodurch die Übertragung von Erschütterungen (Körperschall) deutlich reduziert wird. Zusätzlich ist die Verwendung einer beschlittenen Schienenbefestigungsplatte geplant.



Bild 2: Schienenbefestigung auf Stahlbetonuntergrund



Bild 3: Streckenseilrollen mit getrennter Befestigung auf Stahlbetonuntergrund

Die Halterungen der Strecken-Seilrollen sind getrennt vom Schienenfuß an den Stahlbetonkranz befestigt, so dass eine wirksame Trennung von Schienen und Seilrollen gegeben ist.

Im Tunnel ist die Montage der Schienen auf einer Stahlbetonplatte und in der freien Strecke auf den Stahlbetonkränzen vorgesehen.



Bild 4: Gleisführung in der freien Strecke

Für die Brückenkonstruktion, welche auch aufgrund der Nähe zur angrenzenden Bebauung - die min. Entfernung der Brücke von dem nächstgelegenen Wohnhaus – Ampezan Hof beträgt rd. 92m - sicherlich im puncto Schallimmissionen das sensibelste Gewerk darstellt, sind folgende, besondere bauliche Maßnahmen vorgesehen:

- Stahlbetonstützen/Scheiben und Stahlbetonwiderlager;
- Brückentragwerk in einer Stahlbetonverbundkonstruktion;
- Besohlte Schienenbefestigungsplatten und Neopreneinlage zwischen Schienenfuß und der Befestigungsplatte;
- Seitliche rd. 2,5m hohe hochabsorbieren Schallschutzpaneele, welche Gleichzeitig die Funktion der Brückenbrüstung haben.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch, dass sich die Brücke in der Beschleunigungsstrecke des Fahr-diagrammes befindet und dass die Betriebsgeschwindigkeit der Standseilbahn nach rd. 150m ab dem Startpunkt in der Talstation, d.h. im vorliegenden Fall diese am Ende der Brücke erreicht, was sich wiederum günstig auf die Schallimmissionen auswirkt.

Bei den Stationsbauwerken sind die üblichen Tätigkeiten wie bei den sonstigen Aufstiegsanlagen vorgesehen, wobei der Antrieb in der Bergstation in den unterirdischen Räumen geplant ist und somit die Lärmimmissionen gegenüber den üblichen Kuppelbaren Umlaufbahnen wesentlich geringer sind.

Im nachfolgenden Auszug aus dem Projektlageplan ist die Entfernung der Brücke von den umliegenden Gebäuden / Wohnhäuser angeführt sowie der Auszug aus dem GAK der Gemeinde St. Christina dargestellt.

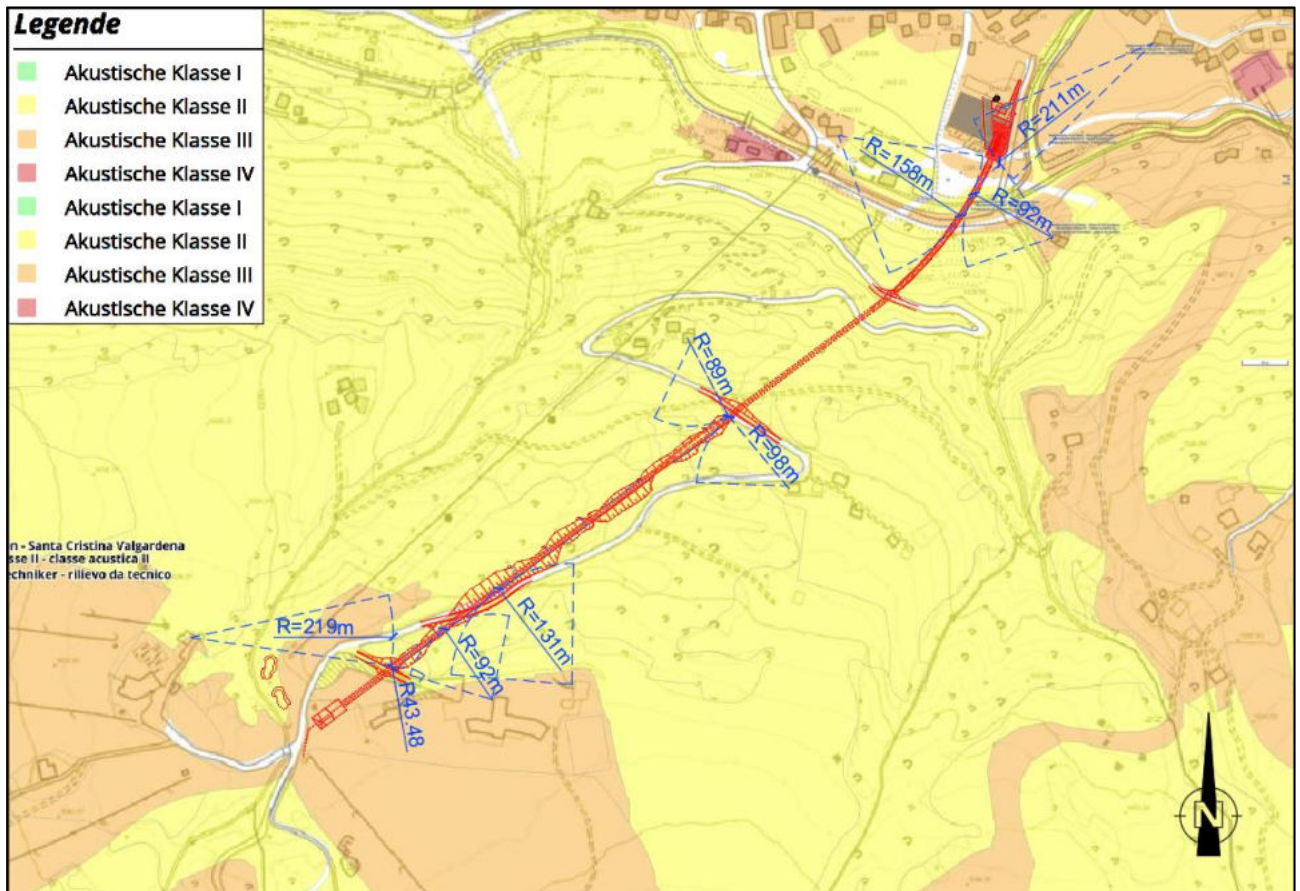


Abb. 1: Auszug GAK Plan Gemeinde St. Christina mit geplanter Trasse Standseilbahn und Abständen zu den nächstgelegenen Wohngebäuden

Auf Monte Pana beträgt die Entfernung zum nächstgelegenen Gästehaus (Minigolf Clubhaus) 30m, wobei die Standseilbahn in diesem Streckenabschnitt unterirdisch verläuft. Weiter Richtung Norden wird die Trasse der Standseilbahn im Anschluss an den unterirdischen Teil durch den bestehenden Waldgürtel und die höher gelegene Hotelzufahrt zum Sporthotel Monte Pana abgeschirmt. Auch in diesem Streckenabschnitt befindet sich die Standseilbahn in der Beschleunigungs- bzw. Verzögerungsstrecke, wodurch die Lärmimmissionen aus dem Betrieb der Standseilbahn in abgeschwächter Form auftreten.

In der freien Strecke südlich des bergmännischen Tunnelportales (Bereich der Abt'schen Weiche) beträgt die min. Entfernung der nächstgelegenen Wohnhäuser von der Standseilbahntrasse rd. 89m bzw. 98m. Die Gebäude westlich der Trasse liegen hier deutlich tiefer als die Standseilbahn und jene östlich werden durch die Lage der Trasse im Einschnitt und den angrenzenden Waldgürtel abgeschirmt.

2.2 Betriebszeiten:

Für die geplanten Standseilbahn in St. Christina sind folgende Betriebszeiten vorgesehen:

- Hauptsaison Winter: 8:15 – 17:00 Uhr (Mitte Dez. – Ende März)

- Hauptsaison Sommer: 8:00 – 17:30 Uhr (Mitte Juni – Mitte Sep.)

In den Nebensaisonen (Mai, Jun und Sep. Okt.) ist ein Betrieb bei Bedarf zur vollen und halben Stunde am Tag geplant. Fahrten in den Nachtstunden sind nicht geplant. Sonderfahrten bei besonderen Ereignissen (Veranstaltungen auf Monte Pana wie z.B. Nachtskispringen usw.) sind auch am Abend möglich, wobei diese Einzelereignisse darstellen.

Andere Lärmquellen sind im Bereich der Talstation durch die angrenzende Sportzone Iman, die Umfahrungsstraße von St. Christina, den Grödner Bach, die Ruacia und Pana Str. sowie im Bereich von Monte Pana durch die umliegenden Aufstiegsanlagen (Sessellift nach Mont Sëura, Skilift Tschucky) und den Hotelbetrieb des Sporthotels Monte Pana gegeben.

Nach der Inbetriebnahme der geplanten Standseilbahn sollte der Straßenverkehr auf der Pana Str. und somit auch der Parkplatzbetrieb auf Monte Pana deutlich eingeschränkt werden, wodurch die Lärmimmissionen aus dem Straßenverkehr im Projektgebiet abnehmen werden.

2.3 Bewertung der Lärmeinwirkung – Einhaltung Planungsgrenzwert

Aufgabenstellung

Über eine Schallausbreitungsberechnung und den berechneten Immissionen ist die Einhaltung der Planungsgrenzwerte zu überprüfen. Nachdem eine Schallausbreitungsberechnung in der jetzigen Projektphase mit zahlreichen Unsicherheiten wie z.B. der genauen Dimensionierung des Brückentragwerkes, oder der Seilstatik inkl. des Seilrollenabstandes usw., welche erst im Zuge der Ausführungsplanung im Detail geklärt werden, behaftet sind, werden vom unterfertigten Techniker aufbauend auf durchgeführten Lärmmessung eines vergleichbaren Bauvorhabens, Rückschlüsse auf die gegenständliche Standseilbahn gezogen.

Im konkreten Fall handelt es sich dabei um die Standseilbahn in der Stadt Künzelau im Nordosten Baden-Württembergs (siehe dazu auch Bergbahn Künzelau – YouTube). Im Jahr 2014 wurden zusätzlich zu den bereits in den Jahren zuvor durchgeführten Schallmessungen, weitere Schallimmissionsmessungen an ausgewählten Immissionsorten der umliegenden Wohnbebauung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden nachfolgend dargestellt und beurteilt.

Diese Standseilbahn ist mit der geplanten Standseilbahn in St. Christina gut vergleichbar, da sich die Talstation im Nahbereich eines bewohnten Gebietes befindet und die geschwungene Trasse gleich im Anschluss an die Talstation, ähnlich wie in St. Christina auch über eine Brücke (im vorliegenden Fall eine (Stahlfachwerksbrücke) führt. Auch im Bereich der Bergstation der Standseilbahn Künzelau, in der Örtlichkeit Taläcker, reicht die Bebauung bis rd. 15m an die Trasse der Standseilbahn heran.

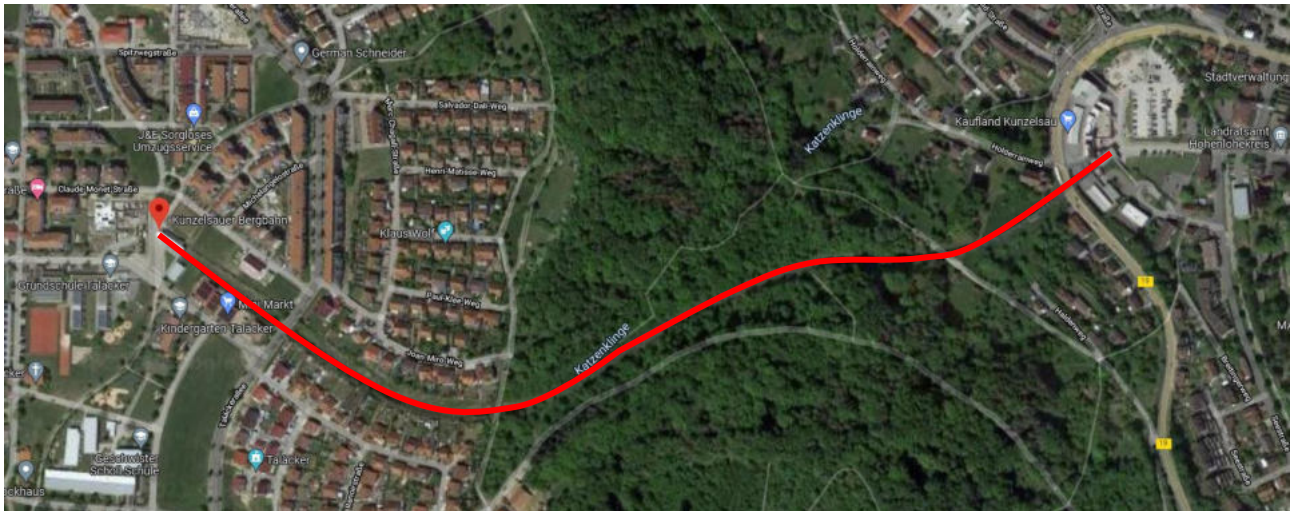


Abb. 2: Übersichtslageplan Standseilbahn Künzelsau



Bild 5: Standseilbahn Künzelsau – Bereich Talstation

Zur Messung und Beurteilung der Lärmeinwirkungen wurden in Künzelsau folgende Deutsche Vorschriften herangezogen:

/1/ 16. BImSchV „Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes- Immissionsschutz-Gesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung)“, vom 12. Juni 1990

/2/ DIN 45641 „Mittelung von Schallpegeln“ Ausgabe Juni 1990

Die Immissionsgrenzwerte lt. 16. BImSchV /1/ sind in der nachfolgenden Tabelle angeführt.

Gebietseinstufung	Immissionsgrenzwert in dB(A)	
	tags	nachts
Allgemeines Wohngebiet (WA)	59	49
Mischgebiet (MI)	64	54
Gewerbegebiet (GE)	69	59

Tab. 1: Immissionsgrenzwerte nach 16. BImSchV /1/

Die Messung der Immissionspegel in der umliegenden Wohnbebauung wurde im Bereich der Talstation an folgenden Orten durchgeführt:

- MP6 Katholische Kirche - Entfernung von der Trasse der Standseilbahn 35m; Messung Nr. 2-5
- MP7 Ersatzmesspunkt geb. Holderrain 5 - Entfernung von der Trasse der Standseilbahn 46m; Messung Nr. 6-9
- MP4 Ersatzmesspunkt geb. Holderrain 9 - Entfernung von der Trasse der Standseilbahn 92m; Messung Nr. 10-13

Für die Messpunkte MP 7 und MP 4 wurde jeweils ein Ersatzmessort außerhalb der Grundstücke gewählt. Die Gebäude am Holderrain liegen im Bereich einer Wohnbebauung, daher wird davon ausgegangen, dass für diese die Immissionsgrenzwerte für ein allgemeines Wohngebiet heranzuziehen sind. Die Messpunkte im Bereich der Kirche werden aufgrund der Lage und Nutzung als Mischgebiet angesehen

Zeit der Messung, meteorologische Bedingungen

Die Messungen wurden am Mittwoch, den 9. April 2014 zwischen 9⁴⁰ – 11⁴⁰ Uhr durchgeführt. Der Himmel war bedeckt, teils sonnig. Die Lufttemperatur lag bei 16°C mit teilweise leichten umlaufenden Winden.

Für die Ermittlung der Schallimmissionen wurde der A-bewertete Schalldruckpegel L_{Aeq} mit der Zeitkonstante FAST gemessen. Das Einwirken von Fremdgeräuschen wurde soweit möglich erfasst und das Messergebnis entsprechend korrigiert.

Die oben angeführten Messungen an den Immissionsorten wurden jeweils bei 2 verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten der Standseilbahn durchgeführt. Es wurde der Fahrbetrieb bei einer Fahrgeschwindigkeit von $v = 4$ m/s und 6 m/s gemessen.

Die nach Angaben des Betriebsleiters üblicherweise gefahrene Geschwindigkeit beträgt ca. 5 m/s und liegt somit zwischen den beiden gemessenen Geschwindigkeiten.

Es wurde die Vorbeifahrt der beiden Kabinen sowie das Seilgeräusch einer kompletten Fahrt gemessen. Hierbei wurde mit 4 m/s und 6 m/s Fahrgeschwindigkeit gefahren.

Zusammenfassung der Messwerte

In der nachfolgenden Tabelle sind die Messwerte an den oben dargestellten Immissionsorten dargestellt. Die Werte stellen den Mittelungspegel jeweils über eine volle Fahrtdauer dar – dies entspricht zwei Vorbeifahrten und dem Seilgeräusch.

Messung Nr.	Messort	Messwert L_{Aeq} [dB(A)] jeweils für	
		1.Fahrt	2.Fahrt
		Messdauer [min:sec]	
		Fahrgeschwindigkeit 4 m/s	-keit 6 m/s
2 - 5	MP 6 Kirche	51,5 dB(A)	55,8 dB(A)
		51,4 dB(A)	55,6 dB(A)
		Dauer 4:04 Min	Dauer 2:51 Min
6 - 9	MP 7 Holderrainweg 5	51,5 dB(A)	56,4 dB(A)
		50,9 dB(A)	54,3 dB(A)
		Dauer 4:30 Min	Dauer 3:25 Min
10 - 13	MP 4 Gebäude Holderrain 9 (Ersatzmessort EMP)	44,6 dB(A)	45,9 dB(A)
		45,1 dB(A)	44,0 dB(A)
		Dauer 4:25 Min	Dauer 3:41 Min

Tab. 2: Messergebnisse an umliegender Wohnbebauung als Mittelung über 1 Fahrt der Standseilbahn (jeweils 2 Fahrten ausgewertet)

Beim Vergleich der Messwerte ist zu berücksichtigen, dass die Verkehrsgeräusche auf der Bundesstraße häufig lauter als die Geräusche der Seilbahn waren. Diese Zeiten wurden ausgeblendet. Der Mittelungspegel wurde aus den Zeiten berechnet, wo der Verkehrslärm der Bundesstraße unter den Geräuschen der Seilbahn lag, wobei zu unterscheiden ist zwischen dem Vorbeifahrtgeräusch der Wagen und dem Seilgeräusch, welches leiser ist als das Vorbeifahrtgeräusch aber über die ganze Fahrtdauer anliegt.

Zur Ermittlung des Beurteilungspegels nach 16. BImSchV ist die Einwirkzeit der Geräusche der Anlage an den Immissionspunkten zu berücksichtigen. Unter Berücksichtigung der Fahrgeschwindigkeit der Wagen wurden während der Messungen in etwa folgende Fahrtdauer für eine komplette Fahrt festgestellt:

Bei 4 m/s: ca. 5 min

6 m/s: ca. 3,5 min

Nach Angaben des Betreibers ist mit folgenden Fahrfrequenzen der Standseilbahn im Tageszeitraum zu rechnen.

Werktags (ohne Samstag): 82 Fahrten

Samstag: 66 Fahrten

Sonn- und Feiertag: 44 Fahrten

Damit ergeben sich für den Tageszeitraum folgende Beurteilungspegel an den Immissionspunkten.

Messpunkt	Messort	Beurteilungspegel tags L _r [dB(A)] bei					
		44 Fahrten / Tag Sonn-Feiertag		66 Fahrten / Tag Samstags		82 Fahrten / Tag (Werktags)	
	Fahrgeschwindigkeit	4 m/s	6 m/s	4 m/s	6 m/s	4 m/s	6 m/s
MP 6	Katholische Kirche	44	47	46	49	47	50
MP 7	Gebäude Holderrain 5	45	48	46	49	47	50
MP 4	Gebäude Holderrain 9	38	37	40	39	41	40

Tab. 3: Beurteilungspegel an den Immissionspunkten für Tageszeitraum (600 - 2200 Uhr)

Der Immissionsgrenzwert am Tag für ein Allgemeines Wohngebiet am Messpunkt MP 4 und MP 7 (59 dB(A)) bzw. für ein Mischgebiet am Messort MP 6 (64 dB(A)) wird bei den untersuchten Fahrgeschwindigkeiten und den max. Betriebsauslastungen gem. 16. BImSchV an allen Messorten eingehalten.

Schlussfolgerungen für die Standseilbahn in St. Christina:

Die Plangrenzwerte L_{ip} für das Projektgebiet können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Akustische Klasse	Tagesgrenzwert (6- 22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22- 6 Uhr)	Farbe
I	45 dB(A)	35 dB(A)	
II	50 dB(A)	40 dB(A)	
III	55 dB(A)	45 dB(A)	
IV	60 dB(A)	50 dB(A)	
V	65 dB(A)	55 dB(A)	
VI	65 dB(A)	65 dB(A)	

Tab. 4: Planungsgrenzwerte Auszug LG 5. Dez. 2012, Nr. 20

Demnach sind folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Klasse II: Tag: 50 dB(A) Nacht: 40 dB(A)
- Klasse III: Tag: 55 dB(A) Nacht: 45 dB(A)

In Anbetracht der Tatsache, dass die geplante Standseilbahn in St. Christina:

- Sehr ähnliche Verhältnisse wie die Standseilbahn in Künzelau hinsichtlich geschwungener Streckenführung, Stahlbrücke, Start- und Zielpunkt im bewohnten Gebiet, usw. aufweist;
- Auf einer Fahrgeschwindigkeit von 8m/s ausgelegt wird und daher mit etwas höheren Lärmimmissionen zu rechnen sein wird;
- Die Einwirkzeit aber aufgrund der höheren Fahrgeschwindigkeit von 8 m/s sich auf ca. 3,1 min. reduzieren wird;
- In den Hauptsaisonen mit max. 110 Fahrten im Tageszeitraum zu rechnen sein wird, wobei man von einem Mittelwert ähnlich wie bei der Standseilbahn in Künzelau von rd. 80-90 Fahrten am Tag ausgehen kann;
- Fahrten in der Nacht nicht bzw. nur vereinzelt bei besonderen Ereignissen erfolgen werden;
- Die Entfernung der nächstgelegenen Bebauung / Wohnhäuser (Ampezzan Hof, 92m) von der Trasse der Standseilbahn St. Christina jenen der Messorte bei der Standseilbahn in Künzelau entsprechen;
- Bei der Standseilbahn St. Christina die neuesten Technologien bezüglich Fahrzeuge / Drehgestelle, Schienen / Schienenbefestigung an der Unterkonstruktion, Dimensionierung der Brückenkonstruktion hinsichtlich Schall- und Erschütterungsschutz, Seilrollen und Seilrollenmontage, usw. im Vergleich zu der bereits „älteren“ Standseilbahn in Künzelau zur Anwendung kommen;
- Die Ausführung der Stützen in Stahlbeton und des Brückentragwerkes in einer Stahlverbundkonstruktion mit einer rd. 25cm straken Stahlbetonbrückenplatte, wesentlich zu einer Reduktion der Schallimmissionen (im Vergleich zur Stahlfachwerksbrücke wie in Künzelau) beitragen wird;

Fazit:

In Anbetracht der obgenannten Sachverhalte kann man davon ausgehen, dass für die geplante Standseilbahn St. Christina der Beurteilungspegel am Tag L_r bei den nächstgelegenen Gebäuden / Wohnhäusern in der Bandbreite zw. 40 – 45 dB(A) liegen wird.

3 ANPASSUNG STÜTZEN IM SCHUTZSTREIFEN GRÖDNERBACH

In diesem Zusammenhang möchten wir festhalten, dass sich bei den meisten Brückenkonstruktionen die Brückenwiderlager im Schutzstreifen des betroffenen Gewässers befinden. Das ergibt sich aus der technisch-wirtschaftlichen Notwendigkeit für die zahlreichen Straßen- und Eisenbahnbrücken wie auch am Beispiel der Umfahrungsstraße St. Christina, wo für die Brücken Monte Pana, Saslong, Cisles und die Brücke Ost die Widerlager in unmittelbarer Nähe Uferkante angesiedelt sind.

Im vorliegenden Fall, wo für die Brückenkonstruktion der Standseilbahn bewusst eine schlanke und architektonisch ansprechende Struktur gewählt worden ist, wurden an der orographisch linken und rechten Uferoberkante die beiden Mittelpfeiler positioniert. Diese weisen einen quadratischen Querschnitt von rd. 1,2 x 1,2 m auf und sind wesentlich schlanker als z.B. die Mittelscheibe der Brücke Monte Pana der Umfahrungsstraße von St. Christina, welche sich rd. 50 m flussabwärts befindet (siehe nachfolgendes Bild).



Bild 5: Brücke Monte Pana der Umfahrungsstraße von St. Christina – Blickrichtung Westen

Weiters ist zu berücksichtigen, dass die Brückenkonstruktion der Standseilbahn mindesten 6 m über den angrenzenden Straßen (SS242 und Ruacia Str.) verläuft, so dass keine Beeinträchtigung des Abflussquerschnittes des Grödner Baches gegeben ist.

In Anbetracht dessen und der Tatsache, dass für die geplante Brücke der Standseilbahn vom Antragsteller keine Ausnahmegenehmigung für die Realisierung der Brückenstützen innerhalb der Schutzstreifen beantragt wird, wurde die Brückenkonstruktion so umgeplant, dass die beiden Mittelstützen außerhalb des 10m Schutzstreifens des Grödner Baches zu liegen kommen. Ermöglicht wird dieses rd. 43m langen Spannfeldes aufgrund der geringen Lasten der Standseilbahn. Die Position dieser Stützen kann dem Beiliegenden Lageplan und Längenschnitt entnommen werden.

4 ÜBERWACHUNGSPROGRAMM QUELLEN IM PROJEKTBEREICH

4.1 Vorbemerkungen

Im Projekt ist eine wasserwirtschaftliche Beweissicherung vorgesehen. Im gegenständlichen Bericht sowie im beiliegenden hydrologischen Lageplan werden die zu überwachenden Wasservorkommen und das entsprechende Überwachungsprogramm erläutert.

4.2 Grundlagen

- [1] Einreichprojekt „Errichtung einer Standseilbahn zwischen der Sportzone Iman und Monte Pana in St. Christina“, EUT Engineering GmbH, 13.07.2021;
- [2] Umweltverträglichkeitsstudie „Errichtung einer Standseilbahn zwischen der Sportzone Iman und Monte Pana in St. Christina“, EUT Engineering GmbH, 13.07.2021
- [3] Schreiben zur Umweltverträglichkeitsprüfung von [1] betreffend Nachforderungen Unterlagen, Amt für Umweltprüfungen, 02.09.2021;
- [4] Digitale kartografische Grundlagen der Auton. Provinz Bozen, (TGK, DGM Laserscan, verschiedene Orthofotokarten, historische und aktuelle Katastermappe), Einsichtnahme/Stand November 2019.

4.3 Hydrogeologische Verhältnisse

Nachfolgend werden die geologisch-hydrologisch-hydrogeologischen Verhältnisse im Projektgebiet in Bezug auf die geplante wasserwirtschaftliche Beweissicherung beschrieben.

Für detailliertere, projektspezifische Informationen wird auf die Geo-Berichte zum Einreichprojekt [1] verwiesen.

4.4 Geologie

Die oberirdischen Bauwerke der geplanten Aufstiegsanlage gründen voraussichtlich im Lockermaterial (Alluvionen und Wildbachablagerungen im Talboden, glaziale Ablagerungen, Hang- und Verwitterungsschutt am Hang). Einzelne Stützen im unteren Hangbereich des Monte Pana erreichen voraussichtlich den Fels (Vulkanite der Fernazza Gruppe).

Der geplante Tunnel verläuft überwiegend im Fels (Vulkanite der Fernazza Gruppe); Lockergesteine (überwiegend glaziale Ablagerungen, untergeordnet Hang- und Verwitterungsschutt) werden oberflächennah im oberen Hangabschnitt angetroffen.

4.5 Hydrologie

Der Vorfluter im Untersuchungsgebiet ist der Grödnerbach (öffentliches Gewässer I), der südlich der geplanten Talstation verläuft. Der Hang der Seilbahntrasse wird im Südosten vom Ampezzanbach (öffentliches Gewässer I.185) und im Westen des obersten Abschnittes/Bergstation vom Kulatschbach (öffentliches Gewässer I.180) entwässert.

Im Projektgebiet besteht kein Wasserlauf. Die Entwässerung erfolgt durch diffuse Versickerung bzw. in den steileren Abschnitten und im Bereich von Schipistenflächen durch diffusen, seltener konzentrierten Oberflächenabfluss in Richtung der beiden Wasserläufe.

Im mittleren und oberen Hangbereich des Monte Pana wurden einige Quellaustritte sowie Vernässungsflächen festgestellt, darunter auch gefasste und vermutlich als Brauchwasser genutzte Quellaustritte. Auch am Hochplateau des Monte Pana wurden mehrere kleinere Vernässungen festgestellt.

4.6 Hydrogeologie

Der Untergrund im Projektgebiet besteht aus variabel durchlässigem Moränenmaterial und untergeordnet Verwitterungs- bzw. Hangschutt über gering durchlässigem Festgestein vor. Eine Hangwasserführung ist vor allem an der Grenze Lockergestein / Festgestein anzunehmen sowie in stärker durchlässigen Bereichen innerhalb der Lockermaterialbedeckung. Oberflächennah ist auch im Festgestein (v.a. in den Vulkaniten der Fernazza Gruppe) mit einer Wasserführung in offenen Trennflächen zu rechnen. Aufgrund des eingeschränkten Einzugsgebietes sind in Hanganschnitten generell wenig ergiebige Zutritte in Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen zu erwarten.

Die Vernässungszonen am Hochplateau des Monte Pana treten im Bereich von gering durchlässigen Lockergesteinen auf, die unterirdische Entwässerung erfolgt hier bevorzugt in durchlässigen Bereichen der Lockergesteinsdecke.

Im Bereich des Grödnerbachs ist mit einem Grundwasserbegleitstrom zu rechnen. Der Grundwasserspiegel entspricht dabei im Nahbereich des Wasserlaufs in etwa dem Bachwasserspiegel. Das Lockermaterial im Talboden bzw. am Schwemmkegel des Cislebachs ist variabel durchlässig (gut durchlässige grobkörnige Alluvionen und Wildbachablagerungen, lokal auch feinkornreiche Stillwasserablagerungen).

Aufgrund der Erkundungen und Bauerschaften der Umfahrung St. Christina (u.a. mit wasserwirtschaftlicher Beweissicherung) ist von einem diskontinuierlichen, wenig konsistenten Hangwasserkörper auszugehen. Die Abflüsse aus dem Tunnel betragen max. nur wenige l/s.

4.7 Wassernutzungen im Projektgebiet

Laut erhobenen Datengrundlagen (Quellkataster, Verzeichnis der Trinkwasserschutzgebiete der Auton. Prov. Bozen) gibt es im näheren Umfeld der Trasse bzw. der geplanten Eingriffe keine Trinkwasserquellen oder Trinkwasserschutzgebiete.

Im Quellkataster und bei den Geländeerhebungen wurden 3 gefasste, private Quellen (Q6790 „Cèndles-Hotel Post“, Q6791 „Culac-Hotel Post“, Q6789 „Cèndles“) festgestellt, für die im Quellkataster keine Nutzung eingetragen ist.

4.8 Beurteilung Interferenzen Vorhaben - Hydrologie

Durch das Projekt sind keine Bachläufe betroffen, bis auf den verbauten Grödnerbach, der mit einer geplanten Brücke gequert und nicht verändert wird. Im Mittelteil werden einzelne kleinere temporäre Feuchtstellen durch die unterirdische Trassenführung in diesem Abschnitt voraussichtlich nicht verändert. Durch alle Eingriffe längs der Trasse wird entlang des relativ schmalen Streifens die natürliche Boden- und Vegetationsschicht verändert. Die Auswirkungen auf das Oberflächenabflussverhalten des Hanges sind gering, da das anfallende Oberflächenwasser möglichst rasch wieder aus dem Bereich der Trasse ausgeleitet wird.

Entlang der ca. in Fallrichtung des Hanges verlaufenden Trasse ist davon auszugehen, dass die oberirdischen Abschnitte nicht als Abflussbarriere für unterirdische Wässer wirken. Durch die kontinuierliche Ausleitung des anfallenden Oberflächenwassers im Bereich der Trasse in das angrenzende Gelände wird der Wasserhaushalt insgesamt nicht bzw. nur punktuell geringfügig verändert. Im Bereich des im Fels verlaufenden Tunnels ist eine lokale unterirdische Wasserführung entlang von Klüften möglich, hier kann das geplante Bauwerk als hydraulische Barriere für diese Kluftwässer wirken.

Die gefassten Quellen im oberen Hangbereich liegen abseits der Trasse und im Lockergestein. Eine Beeinflussung dieser Quellaustritte ist aufgrund der Dammlage bzw. der geringen Einschnitttiefe der Trasse in diesem Abschnitt unwahrscheinlich.

4.9 Messprogramm

4.9.1 Messorte

Auf Basis der festgestellten hydrologisch-hydrogeologischen Verhältnisse und der bestehenden Nutzungen wird für folgende genutzte Wasseraustritte eine wasserwirtschaftliche Beweissicherung vorgesehen:

Messort / Punto di rilievo	Beweisgesicherte Wassernutzung / utilizzazione idrica monitorata
M1	Q6790 „Cèndles-Hotel Post“
M2	Q6789 „Cèndles“
M3	Q6791 „Culac-Hotel Post“

Tab. 4: Ausgewählte Messorte für die wasserwirtschaftliche Beweissicherung

Die Messstellen werden zu Beginn der Beweissicherung erhoben und es wird ein Datenblatt angelegt, auf dem Messort und Nutzung angegeben sowie die zu erhebenden Parameter und der Zeitpunkt mit Ergebnissen der Messungen angeführt werden.

Die Ersterhebung erfolgt gemeinsam mit dem Betreiber der Quelle, dabei wird die Zugänglichkeit der Messstellen für den Messzeitraum abgeklärt.

4.9.2 Messzeitraum und Messintervall

Folgender Messzeitraum mit folgenden Messintervallen werden festgelegt:

Phase / fase	Messzeitraum / periodo dei rilievi	Messintervall / intervallo dei rilievi
Ersterhebung	1 Jahr vor Baubeginn	einmalig
Vor Baubeginn	1 Jahr vor Baubeginn bis Baubeginn	2-monatlich
Bauphase	gesamte Bauphase	monatlich, bei Bedarf wöchentlich
Nach Bauende	Bauende bis halbes Jahr nach Bauende	2-monatlich

Tab. 5: Messzeitraum und Messintervalle der wasserwirtschaftlichen Beweissicherung

4.9.3 Messparameter

An den Messorten sind folgende Parameter zu erheben:

Parameter / parametri	Messzeitraum bzw. Messintervall / periodo e intervallo dei rilievi
Schüttung	bei jeder Messung
Wassertemperatur	bei jeder Messung
Lufttemperatur	bei jeder Messung
Elektrische Leitfähigkeit	bei jeder Messung
Chemische Charakterisierung	Probenahme bei Ersterhebung und 6 Monate nach Bauende, vierteljährlich in Bauphase
Bakteriologische Charakterisierung	Probenahme bei Ersterhebung und 6 Monate nach Bauende, vierteljährlich in Bauphase

Tab. 6: Messparameter und Zeitraum / Messintervall für die wasserwirtschaftliche Beweissicherung

Sofern an den Quellen routinemäßig chemische und bakteriologische Analysen durchgeführt werden, können diese für die Beweissicherung verwendet werden. Ältere, vorhandene Messdaten und chemische / bakteriologische Analysen des Quellwassers sind bei der Ersterhebung zu sichten und zu dokumentieren.

4.9.4 Notfallversorgung

Im Falle eines Ausbleibens der Quellen aufgrund der Bautätigkeit ist bei Bedarf und in Abstimmung mit den Nutzern der Quelle eine Ersatzversorgung einzurichten.

5 GEWÄSSERSCHUTZANLAGE FÜR DIE IM TUNNELVORTRIEB ANFALLENDEN BERG- UND BRAUCHWÄSSER

Für den konventionellen Tunnelvortrieb wird innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche am Südportal während der Bauzeit eine Gewässerschutzanlage (GSA) für die Behandlung der anfallenden Berg- und Brauchwässer vorgesehen. Dabei müssen die gesetzlichen Grenzwerte für die Schwebstoffe und den pH-Wert eingehalten werden.

Aus den gegenständlichen hydrogeologischen Untersuchungen ergeben sich aufgrund des sehr kleinen Einzugsgebietes für den gesamten Tunnel auf Basis einer vorsichtigen, theoretischen Betrachtung stationäre Abflusswerte von wenigen l/s (Jahresmittel von max. 2,5 l/s). In Störungszonen (Kluftaquifer) können initial und kurzzeitig Schüttungen von bis zu rd. 5 l/s auftreten. Bei der Entleerung des Kluftaquifers geht die Wassermenge relativ rasch zurück, bis zum Erreichen von stationären Verhältnissen mit tropfenden bzw. leicht rinnenden Zutritten. Der Bergwasserspiegel liegt im gesamten Tunnelabschnitt tiefer als die Tunnelsohle. Aufgrund der seichten Tunnellage kann es je nach Witterung und mit einer gewissen Verzögerung zu diffusen Wasserzutritten mit einer geschätzten max. Schüttung von bis zu 5 l/s kommen. Entsprechend kann unter diesen Voraussetzungen für den Tunnelvortrieb die Tunnelwasser-Aufbereitungsanlage auf eine Gesamtschüttung von 5 l/s ausgelegt werden.

Die im Tunnel anfallenden Berg- und Brauchwässer werden beim geplanten fallenden Vortrieb von der Ortsbrust über mehrere Pumpstationen, welche im Tunnel in seitlichen Nischen untergebracht sind, zur Baustelleneinrichtungsfläche wo die GSA vorgesehen ist, gepumpt.

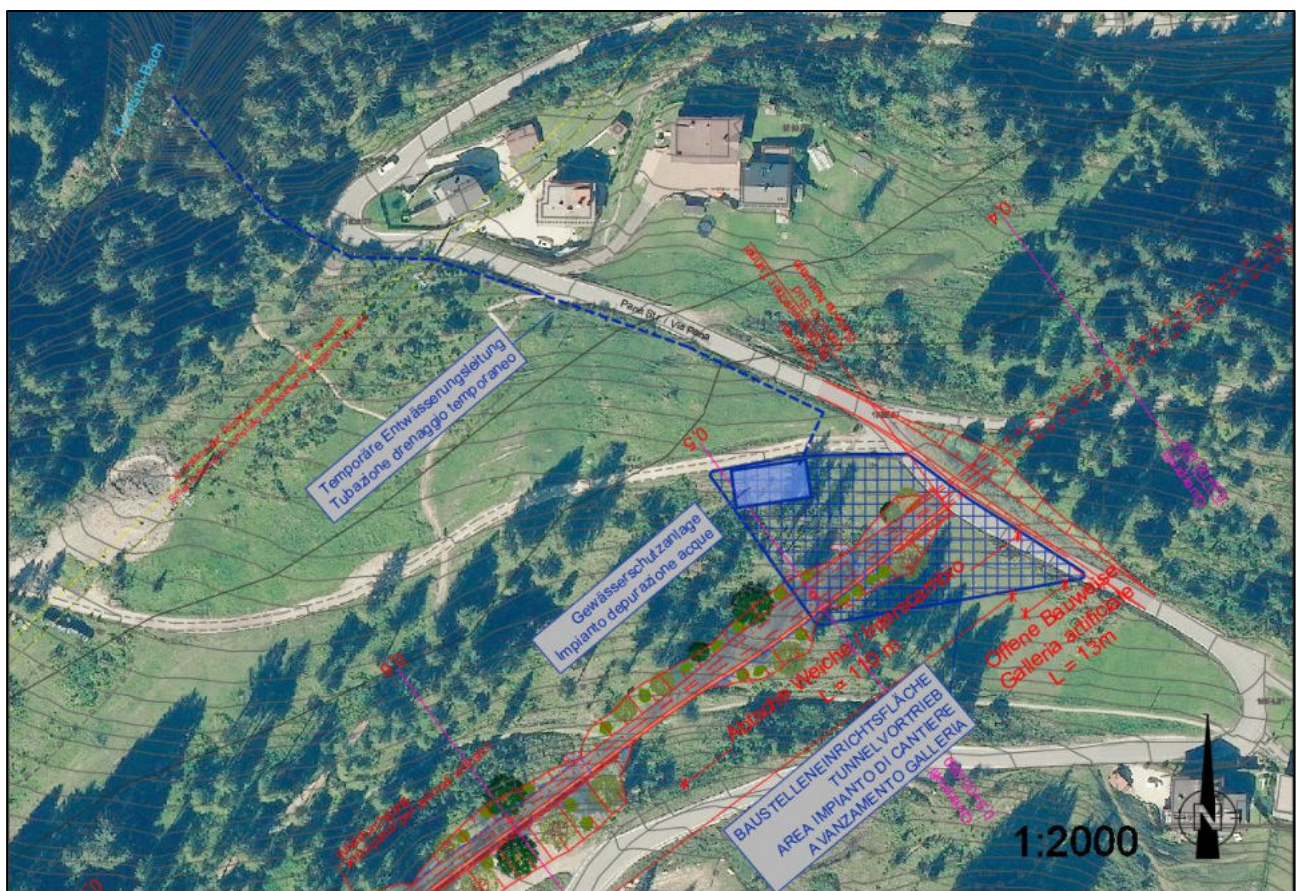


Bild 5: Lageplan mit Baustelleneinrichtungsfläche und Aufbereitungsanlage sowie Ableitung

Die GSA besteht aus einem Absetz- und Beruhigungsbecken (Volumen ca. 24 m³, Verweildauer ca. 40-60 min), wo über eine entsprechenden Dosieranlage polymere Flockungsmittel zur Ausflockung der Schwebstoffe hinzugeführt wird. Im nachfolgenden laminaren Klärbecken (Volumen rd. 20 m³, Verweildauer 30 min) wird der pH-Wert gemessen und bei Bedarf mittels einer Dosiereinrichtung CO₂ hinzugeführt, so dass der pH-Wert die gesetzlich geforderten Grenzwerte (<9,5) erreicht. Der Auslauf der Neutralisationsanlage kann dem Vorfluter (Kluac' Bach - öffentliches Gewässer I.180) zugeführt werden. Der anfallende Schlamm aus der Ausflockung wird über eine Filterpresse entwässert, in Container gesammelt und anschließend fachgerecht entsorgt.

Im nachfolgenden Bild ist eine Schemazeichnung einer für derartige Tunnelbauvorhaben üblichen GSA dargestellt.

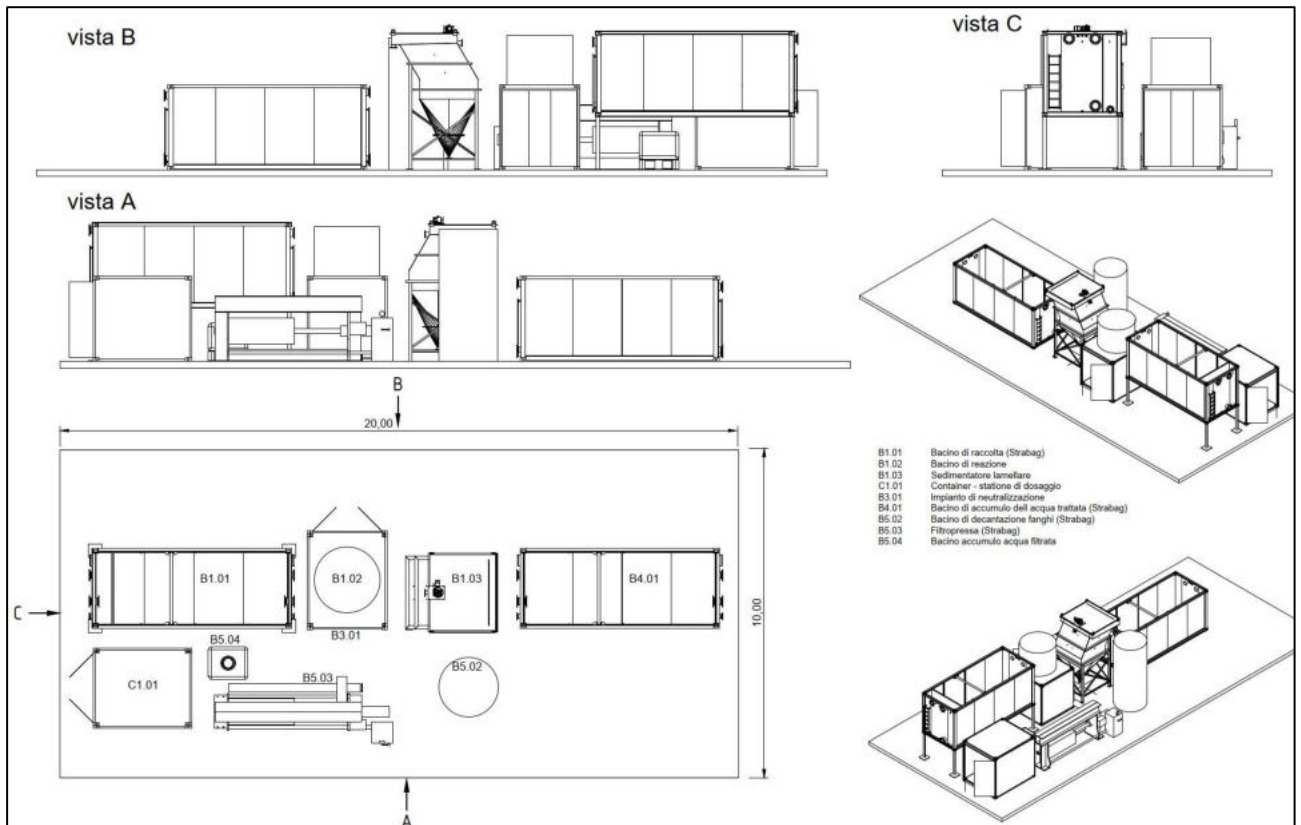


Abb. 1: Schema Gewässerschutzanlage

6 QUERAUSLEITUNGEN VERSICKERUNGSMULDEN

Der Regelquerschnitt für die bergseitige Entwässerungsmulde und deren lagemäßiger Verlauf können den überarbeiteten Projektlageplan „1-05_IP-EP-05_LP, r2“ entnommen werden.

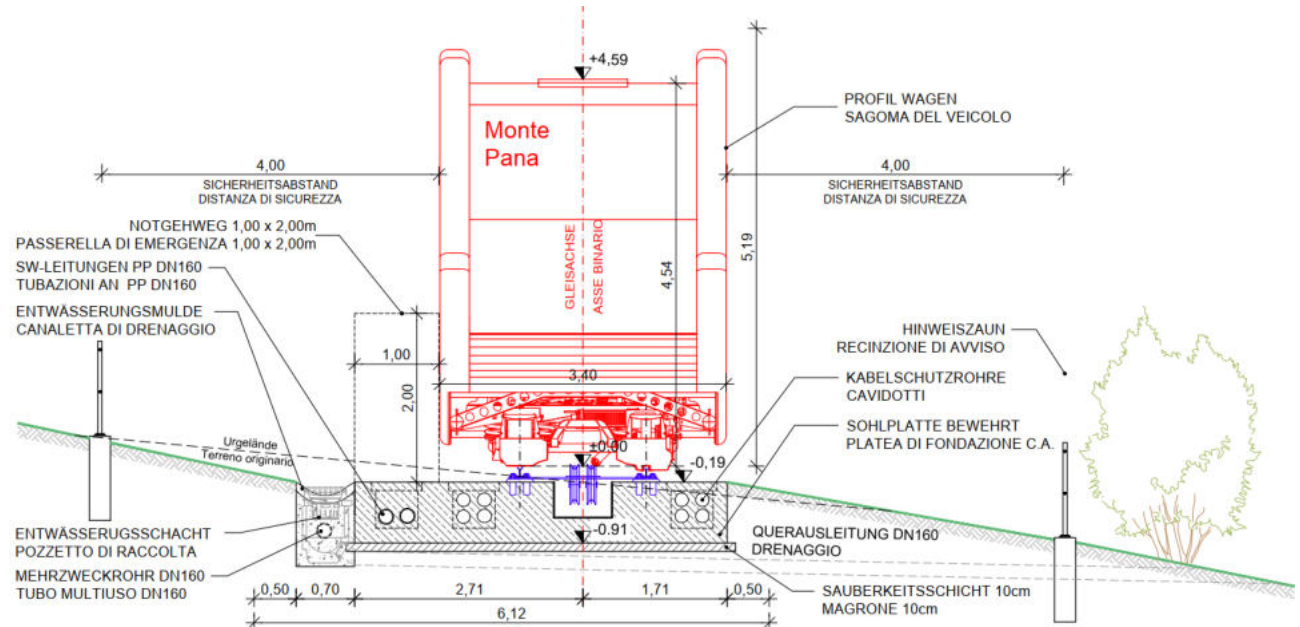


Abb. 2: Regelquerschnitt Freie Strecke mit Versickerungsmulde und Querausleitung

Es wird dabei der Grundsatz verfolgt, das anfallende Oberflächenwasser weitestgehend über Versickerungsmulden und Mehrzweckrohre in den Untergrund zu versickern und lediglich bei Starkregen anfallendes Überwasser aus dem Muldensystem über Querausleitungen den angrenzenden talseitigen Waldbereich zuzuführen. Die Querausleitungen, welche alle ca. 50 m vorgesehen sind, münden jeweils in ein kleines Versickerungsbecken.



Abb. 3: Auszug Lageplan mit geplanten Querausleitungen und Versickerungsbecken talseitig

7 NEUORGANISATION SPORTZONE IMAN

In diesem Zusammenhang wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Neuorganisation der Sportzone Iman nicht Gegenstand der beantragten Eintragung der Trassen der Standseilbahn in das Register für Skipisten und Aufstiegsanlagen ist. Diese wurde von der Gemeindeverwaltung von St. Christina verlangt, um sich ein Bild vom Gesamtkonzept und die künftige Gestaltung dieser Zone zu machen. Dieser Sachverhalt ist auch im Bericht der Umweltverträglichkeitsstudie Pkt. 2.2.1 Talstation - Seite 30 ausdrücklich angeführt.

Im Projektlageplan IP-EP-09a „Detaillageplan, Grundriss, Schnitt, Ansicht und Rendering der Station Iman“ ist rein der seilbahntechnische Teil der Talstation für den funktionale Betrieb der Standseilbahn dargestellt. Der Projektlageplan „IP-EP-05, rev 2“ wurde dahingehend überarbeitet und beinhaltet nunmehr lediglich die Talstation inkl. der dazu notwendigen Räumlichkeiten und Infrastrukturen.

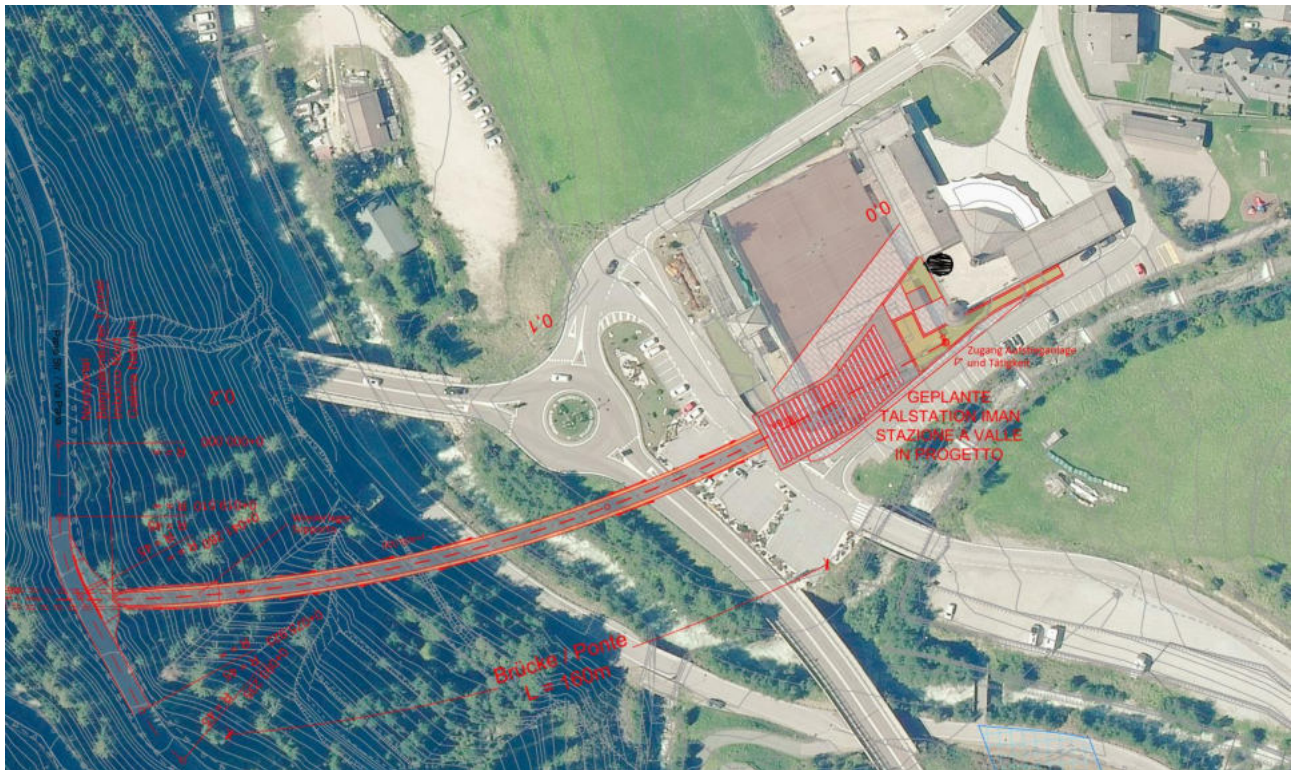


Abb. 4: Auszug Lageplan mit der geplanten Talstation IMAN

Die restlichen Projektunterlagen, welche die Umgestaltung und das Gesamtkonzept für die Sportzone Iman wiedergeben, haben lediglich informativen Charakter und sind nicht Gegenstand des vorliegenden Antrages.

Die im Art. 4 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten vom 16.12.2014 enthaltenen Vorschriften bezüglich der vorgesehenen Räumlichkeiten sowie der urbanistischen Parameter werden eingehalten.

8 PROVISORISCHE UMLEITUNGSSTRASSEN DER PANA STRASSE IN DER BAUPHASE

Im Bereich des Nordportales wird die Pana Str. bergmännisch unterfahren, diese wird lediglich im Längsverlauf leicht angehoben wobei aber keine provisorische Umleitungsstraße erforderlich ist.

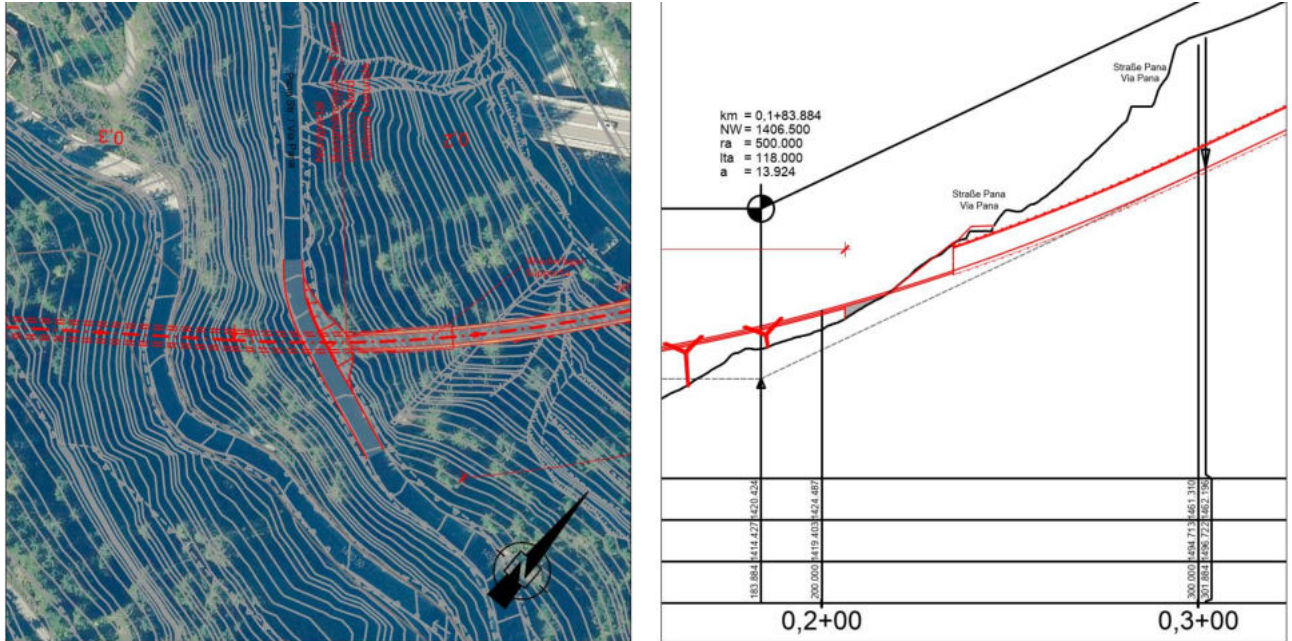


Abb. 5: Auszug Lageplan und Längenschnitt Unterquerung Pana Straße Bereich Norportal

Auch im Bereich des bergmännischen Südportales wird der bestehende Verlauf der Pana Str. gleich zu Baubeginn geringfügig begradigt und anschließend die Straße bergmännisch unterfahren, so dass keine provisorische Umleitungsstraße in der Bauphase erforderlich ist.

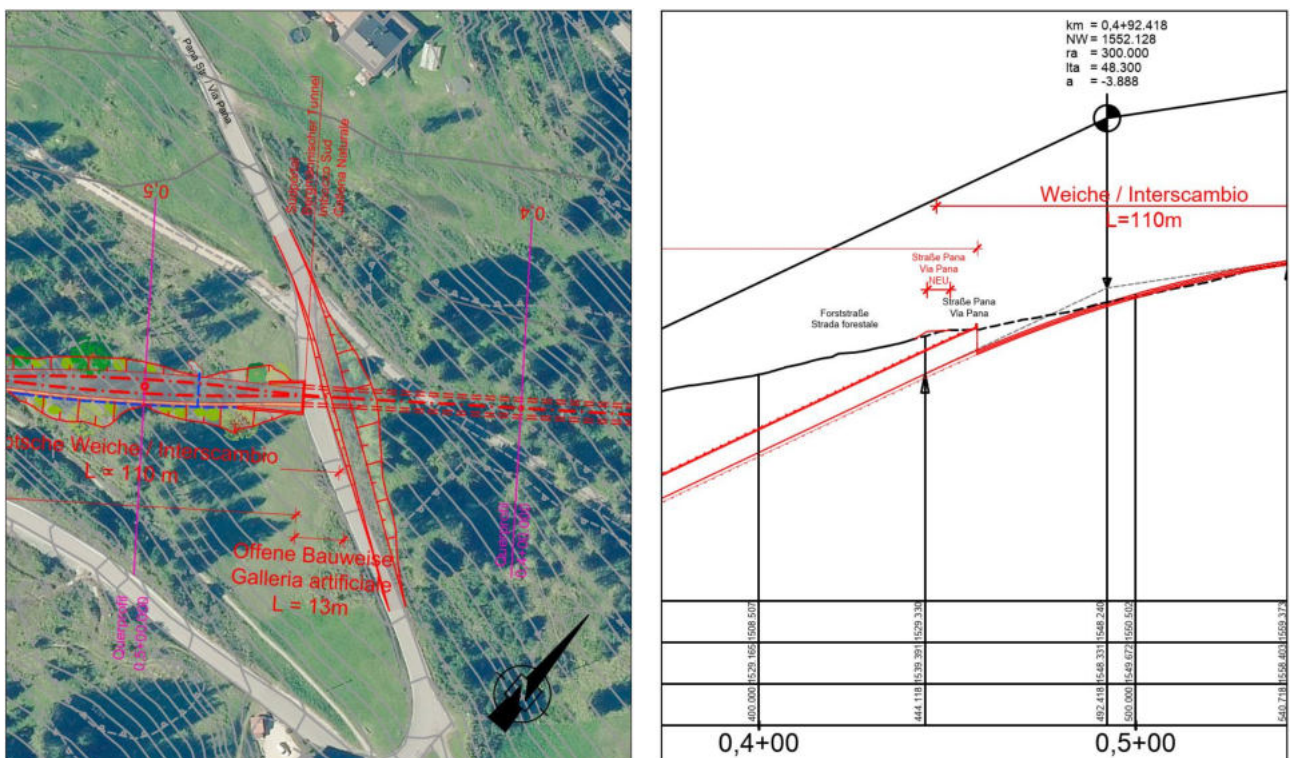


Abb. 6: Auszug Lageplan und Längenschnitt Unterquerung Pana Straße Bereich Südportal

Die Straßenunterführung bei Station 800 ca. der Standseilbahn erfolgt so, dass die definitive Umleitungstrecke mit den dazu erforderlichen Kunstbauten (bergseitige Stützmauer, Straßenunterführung) gebaut wird und der Verkehr in dieser Zeit über den bestehenden Straßenverlauf abgewickelt wird. Nach der Fertigstellung des definitiven Straßenverlaufs wird der Verkehr auf die neue Straßentrasse umgeleitet und der aufzulassende Straßenabschnitt rückgebaut bzw. die Trasse der Standseilbahn in diesem Streckenabschnitt realisiert.

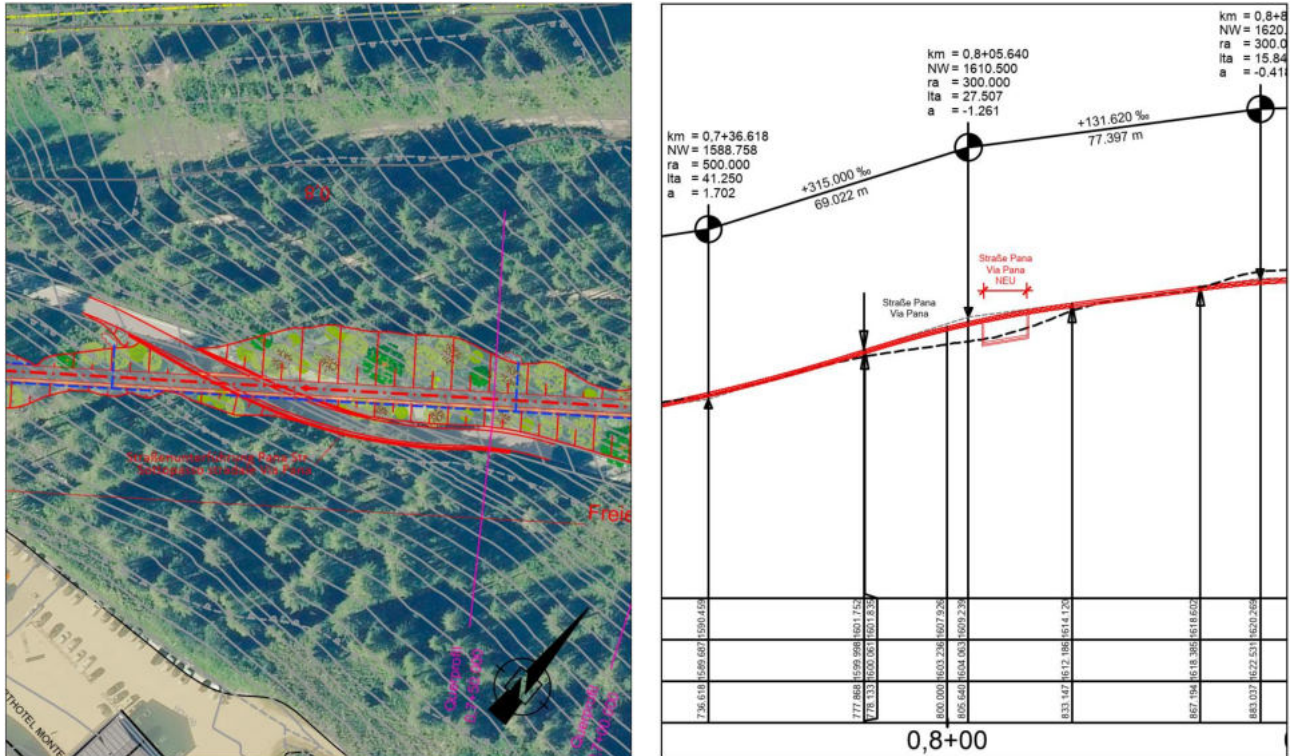


Abb. 7: Auszug Lageplan und Längenschnitt Überquerung Pana Straße Bereich Km 0,8

Die Zufahrt zum Sporthotel Monte Pana erfolgt in der Zeit, in welcher der Tunnelabschnitt in offener Bauweise im Bereich der bestehenden Hotelzufahrt errichtet wird, über den bestehenden öffentlichen Parkplatz. Nach der Fertigstellung des besagten Tunnelabschnittes in offener Bauweise, wird die Zufahrtsstraße zum Hotel über der Tunneldecke errichtet und der restliche Tunnelabschnitt in offener Bauweise bis zur Bergstation fertiggestellt. Auch in diesem Fall ist keine zusätzliche provisorische Umleitungsstraße erforderlich, da die bestehenden Verkehrsflächen genutzt werden können.

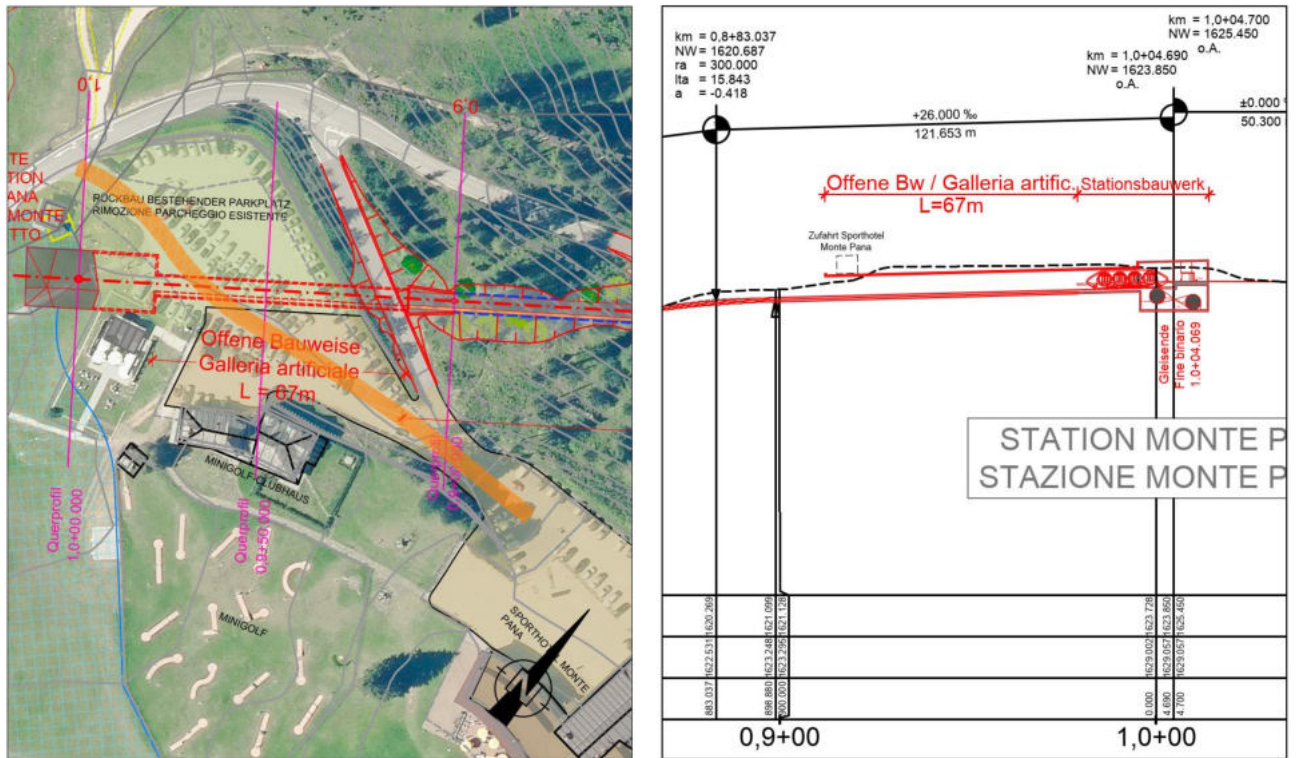


Abb. 8: Auszug Lageplan und Längenschnitt Unterquerung Zufahrt Sporthotel Monte Pana

9 WILDDURCHGANG – BARRIEREWIRKUNG DER TRASSE

In diesem Zusammenhang wird auf den Punkt „Sicherungsmaßnahmen an der freien Strecke der Standseilbahn“ auf Seite 32 des Berichtes zur Umweltverträglichkeitsstudie verwiesen. Angeführt ist dort *“ in einer Entfernung von rd. 4 m von der nächstgelegenen Schiene ist ein Hinweiszaun mit Stahlstehern und 2 längsgespannten Drahtseilen vorgesehen.”* ähnlich wie dieser bei der Standseilbahn auf die Raschötz in St. Ulrich ausgeführt worden ist (siehe nachfolgende Bilder). Bei der angeführten Objektbeschreibung in den regelquerschnitten der freien Strecke, handelt es sich um einen materiellen Fehler, der mit der vorliegenden Nachreichung hiermit richtiggestellt wird.



Abb. 9: Sicherungsmaßnahme Standseilbahn Raschötz

Die vorgeschlagene Lösung für diesen Hinweiszaun, welche im konkreten Fall der Standseilbahn auf die Raschötz, keine Barrierewirkung darstellt, hat sich bestens bewährt. Dieser Sachverhalt kann auch von der Jägerschaft und dem Jagdaufseher sowie dem unterfertigten Techniker, der an diese Standseilbahn angrenzt, bestätigt werden.

Die Ausführungsdetails können dem Regelquerschnitt für die Freie Strecke entnommen werden. Der Verlauf des Hinweiszaunes ist im überarbeiteten Projektlageplan enthalten.

10 TAXALISTE DER PFLANZEN UND TIERE

In der Folge wird für jedes Taxon angeführt, ob es sich dabei um einen direkten oder indirekten Nachweis handelt bzw. welche die Datengrundlage für die Angaben verwendet wurde. Für besonders sensible bzw. geschützte Arten ist zudem bei direkten/indirekten Nachweis die zur Bestimmung angewandte Methode angeführt.

Bezeichnung	FFH-Anhang	Rote Liste	LG 2010
<i>Aconitum napellus</i> (ssp. <i>neomontanum</i>)	-	-	-
<i>Aconitum vulparia</i> (<i>lycoctonum</i>)	-	-	-
<i>Adenostyles alliariae</i>	-	-	-
<i>Adenostyles glabra</i>	-	-	-
<i>Alnus viridis</i>	-	-	-
<i>Antennaria dioica</i>	-	-	-
<i>Athyrium filix-femina</i>	-	-	-
<i>Athyrium distentifolium</i>	-	-	-
<i>Avenella flexuosa</i>	-	-	-
<i>Betula pendula</i>	-	-	-
<i>Calamagrostis villosa</i>	-	-	-
<i>Calluna vulgaris</i>	-	-	-
<i>Campanula barbata</i>	-	-	-
<i>Carex humilis</i>	-	-	-
<i>Cicerbita alpina</i>	-	-	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	-	-	-
<i>Dryopteris carthusiana</i>	-	-	-
<i>Dryopteris dilatata</i> (<i>austriaca</i>)	-	-	-
<i>Geranium sylvaticum</i>	-	-	-
<i>Gymnadenia conopsea</i>	-	-	X
<i>Hieracium sylvaticum</i>	-	-	-
<i>Homogyne alpina</i>	-	-	-
<i>Linnaea borealis</i>	-	-	-
<i>Listera ovata</i>	-	-	X
<i>Lonicera caerulea</i>	-	-	-
<i>Luzula luzuloides</i> (<i>albida</i>)	-	-	-
<i>Luzula nivea</i>	-	-	-
<i>Lysimachia nemorum</i>	-	-	-
<i>Maianthemum bifolium</i>	-	-	-
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	-	-	-
<i>Oxalis acetosella</i>	-	-	-
<i>Phyteuma betonicifolium</i>	-	-	-
<i>Picea abies</i> (<i>excelsa</i>)	-	-	-
<i>Polypodium vulgare</i> agg.	-	-	-
<i>Prenanthes purpurea</i>	-	-	-
<i>Prunella vulgaris</i>	-	-	-
<i>Rubus idaeus</i>	-	-	-
<i>Salix caprea</i>	-	-	-
<i>Salix</i> sp.	-	-	-
<i>Sambucus racemosa</i>	-	-	-
<i>Silene rupestris</i>	-	-	-
<i>Sorbus aucuparia</i>	-	-	-
<i>Stellaria nemorum</i>	-	-	-
<i>Vaccinium myrtillus</i>	-	-	-
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	-	-	-

Tabelle 1: Artenliste des subalpinen Fichtenwaldes auf Silikat, Artenliste aus eigener Erhebung

Bezeichnung	FFH-Anhang	Rote Liste	LG 2010
<i>Achillea millefolium</i> agg.	-	-	-
<i>Avenella flexuosa</i>	-	-	-
<i>Briza media</i>	-	-	-
<i>Campanula scheuchzeri</i>	-	-	-
<i>Carum carvi</i>	-	-	-
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	-	-	-
<i>Cirsium acaule</i>	-	-	-
<i>Cirsium oleraceum</i>	-	-	-
<i>Cirsium vulgare (lanceolatum)</i>	-	-	-
<i>Gnaphalium supinum</i>	-	-	-
<i>Helianthemum nummularium</i>	-	-	-
<i>Lamium album</i>	-	-	-
<i>Larix decidua</i>	-	-	-
<i>Lotus corniculatus</i>	-	-	-
<i>Picea abies (excelsa)</i>	-	-	-
<i>Plantago major ssp. major</i>	-	-	-
<i>Potentilla erecta</i>	-	-	-
<i>Prunella grandiflora</i>	-	-	-
<i>Ranunculus acris</i> agg.	-	-	-
<i>Rubus idaeus</i>	-	-	-
<i>Rumex acetosella</i> agg.	-	-	-
<i>Rumex alpinus</i>	-	-	-
<i>Rumex longifolius (domesticus)</i>	-	-	-
<i>Thymus praecox</i>	-	-	-
<i>Trifolium pratense</i>	-	-	-
<i>Trisetum flavescens</i>	-	-	-
<i>Urtica dioica</i>	-	-	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	-	-	-

Tabelle 2: Artenliste der Fettweide - Milchkrautweide, Artenliste aus eigener Erhebung

Bezeichnung	FFH-Anhang	Rote Liste	LG 2010
<i>Achillea millefolium</i> agg.	-	-	-
<i>Alchemilla alpina</i> (agg.)	-	-	-
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	-	-	-
<i>Avenella flexuosa</i>	-	-	-
<i>Calamagrostis villosa</i>	-	-	-
<i>Cirsium oleraceum</i>	-	-	-
<i>Cirsium vulgare</i>	-	-	-
<i>Campanula scheuchzeri</i>	-	-	-
<i>Dactylis glomerata</i>	-	-	-
<i>Dactylorhiza maculata</i>	-	-	X
<i>Dactylorhiza sp.</i>	-	-	-
<i>Epilobium angustifolium</i>	-	-	-
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	-	-	-
<i>Festuca rubra</i> agg.	-	-	-
<i>Gymnadenia conopsea</i>	-	-	X
<i>Hieracium pilosella</i>	-	-	-
<i>Lotus corniculatus</i>	-	-	-
<i>Luzula sudetica</i>	-	-	-
<i>Nardus stricta</i>	-	-	-
<i>Phleum pratense pratense</i>	-	-	-
<i>Potentilla erecta</i>	-	-	-
<i>Ranunculus acris</i> agg.	-	-	-
<i>Rumex acetosa</i>	-	-	-
<i>Silene vulgaris (inflata)</i>	-	-	-
<i>Thymus praecox</i>	-	-	-
<i>Trifolium pratense</i>	-	-	-
<i>Trifolium repens</i>	-	-	-

<i>Trisetum flavescens</i>	-	-	-
----------------------------	---	---	---

Tabelle 3: **Goldhaferwiese - fette bis leicht magere Ausbildung**, Artenliste aus eigener Erhebung

Wiss. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Rote Liste	Vogelschutzrichtlinie (Anhang)	LG
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	VU	-	-
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	LC	-	-
<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper	-	-	-
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	EN	-	-
<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig	-	-	-
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig	VU	-	-
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer	-	-	-
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	LC	-	-
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	LC	-	-
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	-	-	-
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	LC	-	-
<i>Dendrocopus major</i>	Buntspecht	-	-	-
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	LC	I	X
<i>Falco tinunculus</i>	Turmfalke	VU	-	-
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	VU	-	-
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	-	-	-
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz	VU	I	X
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschalbe	-	-	-
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	-	-	-
<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel	-	-	-
<i>Montifringilla nivalis</i>	Schneefink	-	-	-
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	-	-	-
<i>Nucifraga caryocatactes</i>	Tannenhäher	-	-	-
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	-	-	-
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	-	-	-
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	-	-	-
<i>Phoenicurus ochrurus</i>	Hausrotschwanz	-	-	-
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger	-	-	-
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	-	-	-
<i>Picoides tridactyles</i>	Dreizehenspecht	VU	I	X
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	-	-	-
<i>Poecile montanus</i>	Alpenmeise	-	-	-
<i>Prunella collaris</i>	Alpenbraunelle	-	-	-
<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe	-	-	-
<i>Pyrrhocorax graculus</i>	Alpendohle	-	-	-
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen	-	-	-
<i>Sitta europea</i>	Kleiber	-	-	-
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	-	-	-
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	-	II	-
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel	-	-	-
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	-	II	-

Tabelle 4: Auswahl der wichtigsten, im Gebiet wahrscheinlich vorkommenden Vogelarten. Artenliste aus dem Flora Fauna Portal des Naturmuseums Bozen.

Wissensch. Bezeichnung	Deutsch	Rote Liste	FFH-Anhang	LG 2010
Reptilien				
<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	NT	-	X
<i>Vipera berus</i>	Kreuzotter	NT	-	X
<i>Zooteca vivipara</i>	Bergeidechse	NT	IV	X
Amphibien				
<i>Ichtyosauria alpestris</i>	Bergmolch	VU	-	X
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	VU	V	X
Heuschrecken				
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	LC	-	-
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesen-Grashüpfer	LC		
<i>Decticus verrucivorus</i>	Gemeiner Warzenbeißer	LC	-	-
<i>Euthystira brachyptera</i>	Kleine Goldschrecke	LC		
<i>Gomphocerippus rufus</i>	Rote Keulenschrecke	LC	-	-
<i>Gomphocerippus sibiricus</i>	Sibirische Keulenschrecke	LC	-	-
<i>Gryllus campestris</i>	Feldgrille	LC		
<i>Metriopectera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beißschrecke	LC	-	-
<i>Omocestus rufipes</i>	Buntbäuchiger Buntgrashüpfer	LC		
<i>Omocestus viridulus</i>	Eigentlicher Buntgrashüpfer	LC	-	-
<i>Pholidoptera aptera</i>	Alpen-Strauschschrecke	LC	-	-
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke	LC		
<i>Podisma pedestris</i>	Gewöhnliche Gebirgsschrecke	LC	-	-
<i>Pseudochorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	LC	-	-
<i>Roeseliana roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	LC	-	-
<i>Stauroderus scalaris</i>	Gebirgsgrashüpfer	LC	-	-
<i>Stenobothrus lineatus</i>	Eigentlicher Heidegrashüpfer	LC	-	-
<i>Tetrix bipunctata</i>	Zweipunkt-Dornschröcke	LC	-	-
Schmetterlinge				
<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	LC	-	-
<i>Boloria euphrosyne</i>	Silberfleck-Perlmutterfalter	NT	-	-
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	LC	-	-
<i>Colias alfacariensis</i>	Hufeisenklee-Gelbling	DD	-	-
<i>Colias phicomone</i>	Alpen-Gelbling	LC	-	-
<i>Cupido minimus</i>	Zwerg-Bläuling	LC	-	-
<i>Cyaniris semiargus</i>	Rotklee-Bläuling	LC	-	-
<i>Erebia medusa</i>	Rundaugen-Mohrenfalter	NT	-	-
<i>Erynnis tages</i>	Kronwicken-Dickkopffalter	LC	-	-
<i>Lasiommata petropolitana</i>	Braunschecke	LC	-	-
<i>Leptidea sinapis</i>	Artengr. Senf-Weißling	LC	-	-
<i>Libythea celtis</i>	Zügelbaum-Schnauzenfalter	LC	-	-
<i>Limenitis camilla</i>	Kleiner Eisvogel	EN	-	X
<i>Limenitis reducta</i>	Blauschwarzer Eisvogel	EN	-	X
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	LC	-	-
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	LC	-	-
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrett	NT	-	-
<i>Melitaea didyma</i>	Roter Scheckenfalter	NT	-	X
<i>Nymphalis polychloros</i>	Großer Fuchs	DD	-	-
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	LC	-	-
<i>Pieris bryoniae</i>	Berg-Weißling	LC	-	-

<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohl-Weißling	LC	-	-
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	NT	-	-
<i>Polyommatus amandus</i>	Vogelwicken-Bläuling	NT	-	-
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	LC		
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	NE	-	-
Säugetiere				
<i>Apodemus flavicollis</i>	Gelbhalsmaus	LC	-	-
<i>Chionomys nivalis</i>	Schneemaus	LC	-	-
<i>Clethrionomys glareolus</i>	Rötelmaus	LC	-	-
<i>Capreolus capreolus</i>	Reh	-	-	-
<i>Cervus elaphus</i>	Rothirsch	-	-	-
<i>Lepus timidus</i>	Alpen-Schneehase	NT	V	-
<i>Martes martes</i>	Baummartener	NT	V	-
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	NT	IV	X
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifelfarbflodermas	EN	IV	X
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	NT	IV	X
<i>Sorex alpinus</i>	Alpenspitzmaus	LC	-	-
<i>Sorex araneus</i>	Waldspitzmaus	LC	-	-
<i>Talpa europaea</i>	Maulwurf	LC	-	X
<i>Vulpes vulpes</i>	Fuchs	-	-	-

Tabelle 5: Liste der potenziell vorkommenden Tierarten im Projektgebiet. Artenliste aus dem Flora Fauna Portal des Naturmuseums Bozen.

11 UMFANG DER VORZUSEHENDEN AUSGLEICHSMASNAHMEN

Bezüglich der vorgeschlagenen Ausgleichmaßnahmen und insbesondere was die Verlegung einer Schmutzwasserleitung entlang der Standseilbahntrasse von Monte Pana bis zum Schmutzwassernetz ins Tal und den Anschluss des Wohnhauses „Gräber“ auf Monte Pana an diese Leitung betrifft, sind der unterfertigte Techniker und der Antragsteller sehr wohl der Auffassung, dass diese Maßnahmen als Ausgleichmaßnahmen zu werten sind. Mit diesem Schmutzwasseranschluss werden nicht nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen für diesen Beherbergungsbetrieb erfüllt, sondern auch die Wasserqualität im angrenzenden Kulatschbach (öffentliches Gewässer I.180) künftig wesentlich verbessert.

Auch die Verlegung von zusätzlichen Kabelschutzrohre und Reserveleitungen für künftige Infrastrukturen im Rahmen der geplanten Bauarbeiten für die Standseilbahn, sind aus Sicht der Antragsteller als Ausgleichmaßnahmen zu werten, denn damit können künftige, aufwendige Grabungsarbeiten entweder entlang der Pana Str. mit den entsprechenden Verkehrsbehinderungen / Straßensperrungen bzw. entlang der angrenzenden Wald- und Weidenflächen vermieden werden. Diese Synergien bewirken u. a. eine Reduktion der CO₂-Bilanz.

Insgesamt betrachtet hat der Antragsteller für die Ausgleichmaßnahmen und das Monitoring post-operam einen Betrag von rd. 141.000 € (15.000 € für Monitoring, 58.000 € für die Amphibienteiche inkl. Zuleitungen und Überlauf, 40.000 € für die Schmutzwasserleitung und 28.000 € für die Lebensraumverbesserung und Bepflanzungsmaßnahmen) im Projekt vorgesehen. Dieser Betrag entspricht rd. 0,67% der gesamten Baukosten.

Die Gesamtbaukosten (Bau + bahntechnische Ausrüstung) für das geplanten Bauvorhaben betragen rd. 21 Mio. €. Der Richtwert von 1% der Baukosten für die Ausgleichmaßnahmen würde demnach rd. 210.000 € betragen.

Der Differenzbetrag von rd. 69.000 € wird vom Antragsteller der Gemeindeverwaltung von St. Christina für Ausgleichmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

12 VERTIEFTE UNTERSUCHUNGEN AMPHIBIEN

In der Umweltverträglichkeitsstudie wird auf S. 42 darauf hingewiesen, dass die Zone Monte Pana, bzw. der von der Errichtung der geplanten Bahnverbindung betroffene Bereich zwischen St. Christina (Iman) und Monte Pana keine Relevanz für Amphibien besitzt, da es dort aktuell keine Laichgewässer gibt. Sehr wohl aber muss davon ausgegangen werden, dass das Gebiet zu den Wanderungszeiten im Frühjahr und Herbst von einigen Tieren, auf der Suche nach geeigneten Laichgewässern, durchwandert wird. Dabei dürfte es sich in erster Linie um den Grasfrosch (*Rana temporaria*) und die Erdkröte (*Bufo bufo*) handeln.

Als ökologische Ausgleichsmaßnahme wurde vorgeschlagen, in der Zone Monte Pana einen oder mehrere Amphibientümpel anzulegen, da das Gebiet grundsätzlich sehr wasserreich ist und über zahlreiche Feuchtwiesen und Niedermoore verfügt. Ein großer Teil der Flächen wurde in der Vergangenheit entwässert (melioriert), wodurch auch die, stellenweise sicherlich vorhandenen Tümpel und Teiche, verschwanden. Wir gehen also davon aus, dass das Gebiet früher, vor Eingreifen des Menschen, sehr wohl als Lebensraum für Amphibien relevant war. Aus diesem Grund ist auch davon auszugehen, dass sich nach Anlegen eines Teichs wieder eine Amphibien-Fauna einstellen wird.

Die Lebensräume für Amphibien sind in Südtirol insgesamt rar. Die Populationen sind mittlerweile klein, aber örtlich vielfach stabil. Es ist daher aus ökologischer Perspektive sehr naheliegend (und konnte auch in der Praxis häufig festgestellt werden), dass Amphibien neu angelegte Gewässer annehmen und besiedeln, auch wenn im betreffenden Gebiet vorher kein Laichgewässer vorhanden war.

So kann die scheinbare Diskrepanz zwischen der beschriebenen Ist-Situation („keine Relevanz für Amphibien“) und der Ausgleichsmaßnahme („Schaffung von Laichgewässern für Amphibien“) erklärt werden.

Für das Projekt an sich ergeben sich dadurch keine Veränderungen im Hinblick auf das Konfliktpotential mit geschützten Amphibien.

13 NACHWEIS DURCHFÜHRBARKEIT AUSGLEICHSMASSNAHMEN

Die vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen befinden sich auf Grundstücken im Eigentum der Gemeinde St. Christina (Amphibienteiche) sowie entlang der geplanten Trasse der Standseilbahn selbst. Was erstere Maßnahmen anbelangt, wird in den Anlagen die Grundsätzliche Einverständniserklärung der Gemeinde St. Christina beigelegt. Was die Verlegung der Schmutzwasserleitung anbelangt wird diese zusammen mit den anderen Bauarbeiten der Standseilbahn durchgeführt, wofür die Einverständniserklärungen vorliegen. Alle andere Maßnahmen, welche mit den zur Verfügung gestellten Summe durchgeführt werden, sollen durch die Gemeinde St. Christina direkt umgesetzt werden, weshalb keine entsprechende Erklärung notwendig ist bzw. zum derzeitigen Projektstand nicht notwendig sind.

ANHANG

Anhang A Einverständniserklärungen Grundverfügbarkeit

Anhang B Einverständniserklärung Grundverfügbarkeit Ausgleichsmaßnahmen

IP-EP-005_LP, r2

IP-EP-006_LS, r2

IP-EP-007_RQ, r2

IP-GE-004_Hydrologischer Lageplan

Anhang A

Einverständniserklärungen Grundverfügbarkeit



Originale - Original - Originel

**COMUNE DI S.CRISTINA
VAL GARDENA**
(Provincia di Bolzano)

**GEMEINDE ST.CHRISTINA
IN GRÖDEN**
(Provinz Bozen)

**CHEMUN DE S.CRISTINA
GHERDĚINA**
(Provinzia de Bulsan)

**DELIBERAZIONE DELLA
GIUNTA COMUNALE**
del
23.12.2020
n. 390

**BESCHLUSS DES
GEMEINDEAUSSCHUSSES**
vom
23.12.2020
Nr. 390

**DELIBERAZION DLA
JONTA DE CHEMUN**
di
23.12.2020
nr. 390

Servizio:
patrimonio immobiliare 01.05

Dienst:
Unbewegliche Vermögensgüter

Servisc:
patrimone imuvibl

Referente politico:

Politischer Referent:
Christoph Senoner

Referent politic:

Responsabile:

Verantwortlicher:
Hugo Jakob Perathoner

Responsabl:

		(1)	(2)
Christoph Senoner	Sindaco/Bürgermeister/Ambolt		
Markus Insam	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		
Armin Senoner	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur	X	
Alois Stuffer	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		
Monika Zelger	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		

il Segretario comunale Signor Hugo Jakob Perathoner
Accertato il numero legale, Christoph Senoner nella sua qualità di Sindaco, assume la presidenza. La Giunta comunale delibera sul seguente

der Gemeindegemeindevorstand Herr Hugo Jakob Perathoner
Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt Christoph Senoner in der Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz. Der Gemeindevorstand beschließt in folgender

L secreter de chemun Hugo Jakob Perathoner
Udú, che n ie assé per pudèi deliberé, sèurantol Christoph Senoner te si funzion de Ambolt la presidènza. La Jonta chemunela deliberea sun chèsc

OGGETTO:

Approvazione del progetto per interventi in zone sciistiche ai sensi del Decreto del Presidente della Provincia di Bolzano n. 3 di data 12.01.2012

ANGELEGENHEIT:

Genehmigung des Projekts für Eingriffe in Skizonen im Sinne des Art. 9 des Dekrets des Landeshauptmanns Nr. 3 vom 12.01.2012

ARGUMËNT:

Apruvazion dl proiet per ntervenc tla zones da ji cui schi coche udù dant dal art. 9 dl Decret dl President dla Provinzia de Bulsan n. 3 di 12.01.2012

(1) assente/abwesend/assënt

(2) assente nella trattazione e votazione del presente oggetto/abwesend bei Behandlung und Abstimmung dieses Gegenstandes/assënt pra la tratazion y votazion de chèsc argumënt

Accertato che nel Comune di S. Cristina Val Gardena sono state presentate 3 domande di intervento nelle zone sciistiche ai sensi dell'art. 9 del Decreto del Presidente Provinciale n. 3 del 12.01.2012, che prevedono un nuovo impianto di risalita per il collegamento centro abitato di S. Cristina - Monte Pana

Festgestellt, dass in der Gemeinde St. Christina Gröden 3 Anträge um Eingriffe in Skizonen im Sinne des Art. 9 des Dekret des Landeshauptmanns Nr. 3 vom 12.01.2012 hinterlegt worden sind, welche eine neue Aufstiegsanlage zur Verbindung St. Christina Dorfzentrum – Monte Pana vorsehen;

Azertà che tl Chemun de S.Cristina Gherdëina iel unides prejentedes 3 dumandes de ntervënt di raions da ji cui schi aldò dl art. 9 del decret dl presidënt dla Provinzia nr. 3 di 12.01.2012 che vëij dant n mplant portamont nuef per l cunliamënt dal zënter dl luech de S.Cristina Gherdëina sun Monte Pana;

Accertato che tutte le domande comprendono l'utilizzo di fabbricati di proprietà del Comune di S. Cristina Valgardena;

Festgehalten dass alle Anträge auch die Nutzung von Gebäuden beinhalten, die im Eigentum der Gemeinde St. Christina Gröden sind;

L vën tenì cont che duta la dumandes se nuzea de fabricac tl avëi dl chemun de S.Cristina Gherdëina;

Riscontrato che le domande comprendono anche l'utilizzo di terreni di proprietà del Comune di S. Cristina Valgardena, sulle quali si rilevano i diritti di beni di uso civico;

Festgehalten dass alle Anträge auch die Nutzung von Grundstücken beinhalten, die im Eigentum der Gemeinde St. Christina Gröden sind die mit bürgerlichen Nutzungsrechten belegt sind ;

L vën tenì cont che duta la dumandes se nuzea de terac tl avëi dl chemun de S.Cristina Gherdëina che ie tuche da dërc de utl zivich;

Considerato che S. Cristina è economicamente il paese della Val Gardena con le maggiori possibilità di sviluppo, avendo infrastrutture per il trasporto ancora poco interconnesso ed organizzato;

Festgehalten, dass St.Christina Gröden wirtschaftlich das Dorf Grödens ist, welches die größten Entwicklungsmöglichkeiten hat sowie eine Verkehrsinfrastruktur, die immer noch wenig vernetzt und organisiert ist;

Cunscidrà che S.Cristina Gherdëina ie economicamënter l luech plu cun la majera puscibileteies de svilup, davia che la nfrastrutures per l trasport ie mo puech cunliedes y organisedes;

Constatato che l'interesse del Comune e della popolazione è di collocare la stazione a valle nel comune di S. Cristina Valgardena nella zona "Center Iman". Il collegamento diretto ed immediato con la strada Dursan, il centro commerciale di S. Cristina, consente di posizionare la stazione a valle dell'impianto di risalita direttamente nel centro del paese. Questo è di fondamentale importanza per il generale sviluppo di S. Cristina Valgardena, garantendo una migliore visibilità della zona pedonale e permettendo la realizzazione di un sistema viabile compatto ed integrato. La zona "Center Iman" è direttamente connessa con la rotatoria della

Es wird weiters darauf hingewiesen, dass es das Interesse der Gemeinde und der Bevölkerung ist, die Talstation in der Gemeinde St. Christina Gröden im Bereich des "Center Iman" anzusiedeln. Die direkte und nahe Verbindung mit der der Dursan-Straße, der Geschäftsmeile von St. Christina Gröden, bringt die Möglichkeit mit sich die Talstation des Liftes direkt in das Zentrum des Ortes anzusiedeln. Dies ist von grundlegender Bedeutung für die allgemeine Entwicklung von St.Christina Gröden und garantiert eine bessere Sichtbarkeit der Fußgängerzone und ermöglicht die Verwirklichung einer kompakten

Cunstatà che l nteres dl chemun y dla popolazion ie de mèter la stazion a val tl chemun de S. Cristina Gherdëina t Iraion "Center Iman". L cunliamënt diret y daujin cun la la streda Dursan, che ie l zenter cumerziel de S.Cristina Gherdëina, da la puscibltà de posizioné la stazion a val dl mplant portamont diretamënter tl zenter dl luech. Chësc ie de mpurtanza fundamentela per l svilup generel dl luech de S.Cristina Gherdëina, per garantì na mieura visibilità dl raion da ji a pe y punda realisé n sistem de mobilità cumpat y ntegrà L raion "Center Iman" à n azes diret dal rondel dla streda SS 242, purtan chësta luegia dla stazion a val dl mplant a na raida de

strada SS242, portando il suddetto allocamento della stazione a valle dell'impianto a divenire un anello di collegamento al centro di S. Cristina Valgardena.

und integrierten Mobilität. Die Zone „Zenter Iman“ ist direkt mit dem Kreisverkehr der SS242 verbunden, sodass der Standort der Talstation der Anlage eine Verbindung zum Zentrum von St. Christina Gröden wird.

cunliamënt al zënter de S. Cristina Gherdëina

Considerato che la rilevanza del turismo estivo è in crescita e che il diretto accesso dal paese all'impianto per escursionisti, ciclisti e le famiglie è di fondamentale importanza e la zona "Center Iman" si rivela anche per l'estate come posizione strategica per un sano sviluppo turistico di S. Cristina Valgardena.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Bedeutung des Sommertourismus wächst, ist der direkte Zugang vom Dorf zur Aufstiegsanlage für Wanderer, Radfahrer und für Familien von grundlegender Bedeutung und das Zenter Iman entwickelt sich auch im Sommer zu einem strategischen Punkt für eine gesunde touristische Entwicklung von St. Christina Gröden.

Cunscidrà che l'importanza dl turism da instà ie tl lèur de crëscer y che l'azes dl viers dal luech al mplant per chëi che va a pe, cun la roda y families ie de mpurtanza fundamentela y l'raion Zënter Iman ie nce per l'instà na posizion strategica per n svilup dl turism sann de S.Cristina Gherdëina.

Considerato che la posizione centrale della zona "Center Iman" è geograficamente il punto nevralgico per la nascita di un nuovo centro di mobilità per S. Cristina; esso comprende l'impianto di risalita al Monte Pana, gli autobus di linea pubblici a livello di valle, gli skibus e citybus pubblici interni di paese e gli autonoleggi con conducente.

Aufgrund der zentralen Lage ist das Zenter Iman der geografisch neuralgische Punkt für die Schaffung eines neuen Mobilitätszentrums für St. Christina Gröden, es umfasst die Aufstiegsanlage nach Monte Pana, die öffentlichen Busse auf Talebene, die öffentlichen Ski- und Citybusse auf Dorfebene und den Autoverleih mit Fahrer.

Cunscidrà che la posizion zentrela dl raion Zënter Iman ie geograficamënter l'pont zentrel per fé unì su n zënter de mobiltà nuef per S.Cristina; l'ie leprò l' mplant portamont sun Monte Pana, la curieres publiques a nivel de val, l'skibus y citybus publich dedite tl luech y chi che mprësta ora auti cun sciafé;

Vista la disponibilità di massima della Giunta Comunale di mettere a disposizione i terreni e gli immobili comunali strettamente necessari per la costruzione dell'impianto interessati dalle proposte per la realizzazione di un nuovo impianto di risalita (funicolare o cabinovia ad agganciamento automatico) tra Santa Cristina Valgardena "Center Iman" e Monte Pana;

Nach Einsichtnahme in die grundsätzliche Verfügbarkeit des Gemeindeausschusses von Gemeindegrund und -Immobilien welche für den Bau der Anlage notwendig sind, die von den Vorschlägen zum Bau einer neuen Aufstiegsanlage (Standseilbahn oder Umlaufbahn mit automatischer Kupplung) zwischen St. Christina Zentrum Iman und Monte Pana betroffen sind ;

Ududa la desponibeltà de mascima dla jonta chemunela per mèter a desposizion i grunc y bëns imuvibli chemunei bujën per la costruzion dl mplant tuchei dala prupostes per la realizazion de n mplant portamont nuef (mplant portamont sun scines o lift cun cabines che se taca ite automaticamënter) danter S.Cristina Gherdëina Zenter Iman y Monte Pana;

Esaminato il parere che la Commissione Edilizia ha espresso nella seduta del 06.08.2020 con le considerazioni in merito (vedi allegato);

Nach Überprüfung des Gutachtens der Gemeindebaukommission ovm 06.08.2020 mit den dazugehörigen Überlegungen (siehe Anlage);

Ejaminà l'bënsté che la cumiscion per l'frabiché á dat tla senteda di 06.08.2020 cun la cunscidrazions revardëntes (cëla njonta);

Constatato che con la codesta delibera si decide solo ed esclusivamente sul tracciato e sul tipo

Festgehalten, dass mit diesem Beschluss einzig und allein über die Trasse und die Art der zu

Cunstatà che cun chësta deliberazion vëniel me tëuta la dezijion sun la trassa y sun la sort

di impianto da poter realizzare;	errichtenden Anlage entschieden wird;	de mplant da realisé;
Dopo esauriente discussione su vantaggi e svantaggi delle singole proposte il sindaco chiede di votare per l'approvazione di una delle proposte esaminate;	Nach ausführlicher Diskussion der Vor- und Nachteile der einzelnen Vorschläge bittet der Bürgermeister um eine Abstimmung, um einen der geprüften Vorschläge zu genehmigen;	Do na descuscion avisa sun i vantajes y svantajes dla singula prupostes, damanda l'Ambolt de lité per l'apruvazion de una da prupostes ejaminedes;
Vista la legge provinciale 23.11.2010 nr. 14;	Nach Einsichtnahme in das LG 23.11.2010 Nr. 14;	Ududa la lege provinziela 23.11.2010 nr. 14;
Visto il decreto del presidente della Provincia n. 3 del 12.01.2012, in particolare l'art. 9;	Nach Einsichtnahme in das D.L.H. Nr. 3 vom 12.01.2012, insbesondere den Art. 9;	Udù l decret dl presidënt dla Provinzia nr. 3 di 12.01.2012, dant al dut l art. 9;
Vista la legge provinciale n. 1, del 30.01.2006;	Nach Einsichtnahme in das LG. Nr. 1 vom 30.01.2006;	Ududa la lege provinziela nr. 1 di 30.01.2006;
Visti i pareri dei responsabili del servizio in ordine alla regolarità tecnico-amministrativa, impronta digitale: zxRMclo3q9HNiFLC1CWDAAlpDk925YQIXZxz+W/wHEU= della presente deliberazione ai sensi dell'art. 185 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con L.R. del 03.05.2018 n. 2;	Nach Einsichtnahme in die Gutachten der Verantwortlichen des Dienstes hinsichtlich der fachlich – verwaltungsmäßigen Ordnungsmäßigkeit, elektronischer Hashwert: zxRMclo3q9HNiFLC1CWDAAlpDk925YQIXZxz+W/wHEU= dieses Beschlusses laut Art. 185 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018 Nr. 2;	Udù i bënsteies di respunsabli dl servisc sula regolarità tecnich-amministrativa, sèni digitel hash: zxRMclo3q9HNiFLC1CWDAAlpDk925YQIXZxz+W/wHEU= de chësta deliberazion aldò dl art. 185 dl còdesc di ènc locai dla Region Autonoma Trentino-Südtirol, apruvà cun l.r. di 03.05.2018, nr. 2;
Presenti e votanti 4 membri della giunta comunale;	Bei 4 anwesenden und abstimmenden Ausschussmitgliedern;	Presënc y vontanc 4 cumembri dla jonta ;
Con 3 voti favorevoli, 1 voto astenuto (Markus Insam) e 0 voti contrari legalmente espressi peralzata di mano	Mit 3 Jastimmen und 1 Enthaltung (Markus Insam) und 0 Gegenstimmen abgegeben in gesetzlicher Form durch Handerheben	Cun 3 ujes cunsenzientes y 1 astenjion (Markus Insam) y 0 cuntreses tla maniera ududa dant dala lege auzan la man

delibera

beschließt

deliberea

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1. in merito al collegamento con un impianto di risalita tra il centro paese S. Cristina Valgardena zona Center Iman ed il Monte Pana nella zone sciistiche 10.02 Monte Pana – Ciampinoi - Passo Sella ai sensi dell'art. 9 del Decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 3 del 12.01.2012 viene approvato il progetto ovvero il tracciato ed il tipo di impianto, che</p> | <p>1. in Bezug auf die Liftverbindung zwischen St.Christina Zentrum Zone Iman Center und Monte Pana innerhalb des Skigebietes 10.02 Monte-Pana – Ciampinoi - Sellajoch wird im Sinne des Art. 9 des Dekretes des Landeshauptmanns Nr. 3 vom 12.01.2012 das Projekt bezüglich Trasse und Art des Verbindungsliftes für die Realisierung einer</p> | <p>1. n cont al cunliamënt cun n mplant portamont danter S.Cristina zënter zona Center Iman y Monte Pana tl raion da ji cui schi 10.02 Monte-Pana – Ciampinoi – Jëuf de Sella vën apruvà coche udù dant dal art. 9 dl DGP n. 3 di 12.01.2012 l proiet - trassa y sort de mplant che vëij dant la realizazion de n mplant portamont sun scines coche defini aldò dl art. 2 coma 1, pustom a) dla l.p. nr. 1 di</p> |
|--|--|---|

prevede la realizzazione di una funicolare, come definita dall'art. 2, c. 1, lett. a.) della L.P. n. 1, del 30.01.2006;

Standseilbahn wie im Art. 2, Abs. 1, Buchstabe a) des L.G. Nr. 1 vom 30.01.2006 definiert, genehmigt;

30.01.2006 ;

Motivazione:

Lo statuto comunale ci impegna a rispettare i principi di equità generazionale, tutela dell'ambiente e sviluppo sostenibile (deliberazione del consiglio comunale del 02.03.2020 n. 1) lo Statuto Comunale stabilisce che prenderemo le decisioni future in conformità con la sostenibilità. La funicolare ha un consumo di elettricità ridotto, il che significa meno emissioni di CO2 (paragonato ad un impianto di risalita con cabine ad agganciamento automatico)

Begründung:

Die Gemeindefassung verpflichtet uns die Prinzipien der intergenerationellen Gerechtigkeit, des Umwelt- und des Klimaschutzes und der nachhaltigen Entwicklung zu berücksichtigen (Beschluss des Gemeinderats vom 02.03.2020 Nr. 1) Die Satzung legt fest, dass wir zukünftige Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit treffen werden. Die Standseilbahn hat einen geringeren Stromverbrauch, was weniger CO2-Emissionen bedeutet (im Vergleich zu einer automatisch andockenden Umlaufbahn mit Kabinen)

Motivazion:

L statut chemunel se mpënieia a respeté i prinzipies dla giustizia intergeneracionela, dla scunanza dl ambient y tlima y dl svilup sustenibl (deliberazion dl cunsëi chemunel di 02.03.2020 nr. 1). L statut chemunel stablësc che l unirà têtes la dezijions per l dauni. L mplant à n pitl consum de strom che uel di manco emiscions de CO2 (n cunfront a n mplant portamont cun cabines che se taca ite automaticamënter);

Stazione a monte adiacente alla stazione a valle della seggiovia Mont Sëura: il tracciato della funicolare prevede la stazione a monte nella immediate vicinanze e allo stesso livello della stazione a valle della seggiovia Mont Sëura. Gli sciatori non devono superare un dislivello tra i due impianti e non necessitano di un eventuale nastro trasportatore da o verso una delle stazioni.

Bergstation neben der Talstation des Sessellifts Mont Sëura: Die Trasse umfasst die Bergstation neben in umgehender Nähe und auf gleicher Höhe mit der Talstation des Sessellifts Mont Sëura. Die Skifahrer müssen keinen Höhenunterschied zwischen den beiden Liften überwinden und benötigen kein Förderband zu oder von einer der beiden Stationen.

Stazion a mont dlongia la stazion a val dl mplant Mont Sëura: la trassa dl mplant portamont sun scines vëij dant la stazion a mont dlongia y al medemo nivel dla stazion a val dl mplant Mont Sëura. Chëi che va cui schi ne n muessa nia superé n deslivell danter i doi mplant y ne n à nia bujën de n njini che trasporta la persones danter una o l outra stazion;

Longevità: una funicolare ha una durata tecnica di esercizio di almeno 60 anni. Sotto l'aspetto della sostenibilità quindi la funicolare rappresenta un investimento molto duraturo.

Langlebigkeit: Die Standseilbahn hat eine technische Lebensdauer von mindestens 60 Jahren . Im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Standseilbahn somit eine sehr langlebige Investition in die Zukunft.

Dureda: l mplant portamont sun scines à na dureda tecnica de almanco 60 ani . Sot al aspet dla sustentibeltà reprejentea l mplant portamont sun scines n nvestimënt scialdi inant tl dauni.

Sicurezza: la funicolare, che corre su rotaie, offre vantaggi per uno sgombero d'emergenza, posto che non è necessario calare in corda i passeggeri (come è invece richiesto nel caso di impianto di risalita con cabine)

Sicherheit: die Standseilbahn, die auf Schienen fährt, bietet Vorteile für eine Notfalleвакуierung, da es nicht notwendig ist, die Fahrgäste per Seil abzuseilen (wie es bei einer Aufstiegsanlage mit Kabinen erforderlich ist)

Segurëza: l mplant portamont sun scines che se muev sun scines, pieta i vantajes per n evacuazion de emergënza, davia che l ie nia bujën lascé ju cun la corda la persones (coche l ie udù dant tl cajo de mplant portamont cun cabines)

Attrattività: la funicolare con compensazione di livello è tecnologicamente molto innovativa e dimostra elementi di originalità e unicità sul territorio nazionale. Questa tecnologia è la prima in

Attraktivität: Die Standseilbahn mit Niveauausgleich ist eine sehr innovative Technologie und zeugt von Originalität und Einzigartigkeit auf dem gesamten Staatsgebiet. Diese Technologie ist die erste in

Atratività: l mplant portamont sun scines cun cumpensazion de nivel ie tecnologicamënter scialdi inovativa y desmostra elemënc de originalità y unich tl raion nazonel. Chësta tecnologia ie la prima tla

Italia, sarà una struttura pilota che diventerà un'attrazione per valligiani e turisti.

La funicolare è adatta alle famiglie, i bambini, per gite scolastiche, corsi di sci, gruppi di sciatori o ciclisti. Le carrozze della funicolare hanno una capienza massima di 140 persone e sono di facile accesso. Inoltre facilitano in modo significativo il trasporto di gruppi di bambini accompagnati da adulti come per esempio maestri di sci o insegnanti, che riescono a supervisionare i movimenti delle persone accudite in spazi compatti e ben delimitati.

Con la funicolare diamo un impianto di risalita facilmente accessibile per:

- persone con disabilità
- bambini
- ciclisti
- gruppi di persone
- anziani
- persone che soffrono di vertigini

Percorso - strutture: la funicolare passa su di un ponte di circa 160 m, il percorso scorre in parte sotterraneo (non visibile) e poi parallelo alla strada del Monte Pana. Non avendo tralicci alti, è poco visibile e completamente integrata nel paesaggio.

Stazione intermedia: al centro del tracciato, dove s'incrociano le 2 carrozze della funicolare nasce una stazione intermedia. Essa si troverebbe nelle immediate vicinanze di vari edifici residenziali, diventando d'estate l'ingresso ideale per i residenti locali e turisti.

Orari di servizio al di fuori del periodo di alta stagione: S. Cristina ha bisogno di una mobilità che funzioni anche al di fuori del periodo di alta stagione. Con la

Italien, es wird ein Pilotprojekt sein, die eine Attraktion für Touristen und Einheimische werden wird.

Die Standseilbahn ist für Familien geeignet, Kleinkinder, Schulausflüge, Skikursgruppen, Skifahrergruppe oder Radfahrer. Die Wagons der Standseilbahn haben eine Höchstkapazität von ca. 120-140 Personen und sind leicht zugänglich. Sie erleichtern den Transport von Kindergruppen in Begleitung von Erwachsenen, wie z. B. Skil Lehrern oder Lehrern, die die Bewegungen der zu betreuenden Personen in einem kompakten und gut abgegrenzten Raum überwachen können, erheblich.

Mit der Standseilbahn bieten wir einen leicht zugänglichen Lift an für:

- Personen mit Beeinträchtigungen
- Kinder
- Radfahrer
- Gruppen
- Ältere Menschen
- Personen die an Höhenangst leiden

Trassierung - Bauten: die Standseilbahn hat eine ca. 160 m lange Brücke, verläuft teils unterirdisch (nicht sichtbar) und dann parallel zur Monte Pana Straße. Ist wenig sichtbar und entspricht einer umweltverträglichen Bauweise. Da sie keine hohen Pfeiler hat ist sie kaum sichtbar und vollständig in der Landschaft integriert.

Mittelstation: Eine Mittelstation befindet sich in der Mitte der Strecke, wo sich die beiden Wagons der Standseilbahn treffen. Die Mittelstation würde sich in unmittelbarer Nähe mehrerer Wohnhäuser befinden und würde im Sommer zum idealen Eingang für Anwohner und Touristen.

Dienstfahrplan außerhalb der Hochsaison: St. Christina braucht eine Mobilität, die auch außerhalb der Hochsaison funktioniert. Mit der Standseilbahn, die geringere

Talia, l sarà na strutura pilota che deventerà n atrazion per turisc y chëi dl post;

l mplant portamont sun scines ie adateda ala families, i mutons, per la jites scolastiches, cursc da ji cui schi, grupes de chëi che va cui schi o chëi che va cun la roda. I vagons dl mplant portamont sun scines à na capienza dl mascimo 140 persones y ie saurides da azeder. Sëuraprò iel na gran sauridanza per l trasport de grupes de l mplant portamont sun scines la grupes di pitli mutons acumpaniei da granc sciche n maester de sci o maestri che ie nscila bona de udëi i muvimënc dla persones che ie pea te na lerch cumpata y bën delimitada.

Cun l mplant portamont sun scines dajons n mplant portamont sauri da ji limpea per:

- persones cun handicap
- mutons
- chëi che va cun la roda
- grupes
- persones de tëmp
- persones cun tëma dl autëza

trassa - costruzioni: l mplant portamont sun scines passa sun n puent de ca. 160 metri, la trassa ie n pert sot a tiera ite (nia da udëi) y pona a per cun la streda dl Monte Pana. La ie puech da udëi y curespuend a na moda de frabiché tl respet dl ambient. La à degun stendri auc y nscila puec da udëi y completamënter ntegrede tl raion;

Stazion a mez ite: a mez ite dla trassa, ulache se anconta i doi vagons, vëniel a sl de na stazion a mez ite. La fossa daujin a deplù cëses y diventëssa nscila a d'instà l ntrada ideala per la jënt tl post y per turisc;

Orar de servisc ora dla perioda de sajón auta: S.Cristina à bujën de na mobilità che funzionea nce ora dla perioda de sajón auta. Cun l mplant portamont sun scines, che

funicolare, che ha costi di gestione ridotti rispetto ad una cabinovia ad agganciamento automatico, è data la possibilità di garantire l'operatività anche al di fuori dei periodi estivi ed invernali di affluenza turistica. La possibilità di impiegare un solo addetto all'impianto consente anche l'offerta poco problematica e spendiosa di corse fuori orario.

Betriebskosten als eine Gondelbahn mit automatischer Kupplung hat, ist die Möglichkeit gegeben, den Betrieb auch außerhalb der Sommer- und Winterhochsaisonzeiten zu garantieren. Die Möglichkeit, nur einen Mitarbeiter in der Anlage zu beschäftigen, erlaubt auch die problemlose und kostengünstige Erbringung von Dienstleistungen außerhalb der Öffnungszeiten.

à spèises de gestion bassa n referimènt a n mplant cun cabines che se taca ite automaticamènter iel data la puscibltà de pudèi garanti dla fé ji nce ora dl instà y dl invièrn de auta sajòn. La puscibltà dla fe ji cun me n sèul laurant da la puscibltà de pitè jites ora dl orar de giaurida.

2. di incaricare il Sindaco di trasmettere la delibera ed il progetto, il consenso degli proprietari dei fondi (se presente), il parere della Commissione Edilizia Comunale agli uffici provinciali competenti per il rilascio dell'autorizzazione paesaggistica e del parere tecnico sulla realizzabilità dell'impianto.

2. den Bürgermeister zu beauftragen, den Beschluss, das Projekt, die Zustimmung Grundstückseigentümer (falls vorhanden), das Gutachten der Baukommission an die zuständigen Landesämter zur Erteilung landschaftsrechtlicher Genehmigung und des technischen Gutachtens über die Errichtbarkeit der Anlage weiterzuleiten.

2. De nciarié l Ambolt a mandé la deliberazion, l proiet, l cunsèns de patrons di grunc (sce prejènt), l bènsté dla Cumiscion dl frabiché chemunela ai ufizies provinziei cumpetènc per giaté l autorisazion ambientela y dl bènsté tecnich sun la fatibltà dl mplant;

3. La presente deliberazione non comporta spese per l'amministrazione comunale;

3. Dieser Beschluss bringt keine Ausgaben zu Lasten der Gemeindeverwaltung mit sich;

3. Chèsta deliberazion porta cun se deguna spèises per l'aministrazion chemunela;

4. di dare atto che ai sensi dell' art. 183, comma 5 del Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino - Alto Adige, approvato con LR del 03.05.2018, n° 2, entro il periodo di pubblicazione di 10 giorni ogni cittadino può presentare opposizione alla Giunta comunale avverso questa deliberazione e che entro 60 giorni dall'esecutività di questa delibera può essere presentato ricorso al Tribunale di Giustizia Amministrativa di Bolzano;

4. darauf hinzuweisen, dass gemäß Art. 183 Abs. 5 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit RG vom 03.05.2018, Nr. 2, gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung von 10 Tagen beim Gemeindevorstand Einspruch erhoben werden kann und dass innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingebracht werden kann;

4. De tenì cont che aldò dl art. 183, coma 5 dl Codesc di ènc locai dla Region Autonoma Trentino Südtriol – apruvà cun lr di 03.05.2018 nr. 2, tl tèmپ de publicazion de 10 dis possa uni zitadin prejènté uposizion dala Jonta chemunela decontra chèsta deliberazion y che tl tèmپ de 60 dis dala data de esecutività de chèsta deliberazion possen prejènté recurs al tribunal dla giustizia amministrativa de Bulsan;

Letto, confermato e sottoscritto

Gelesen, genehmigt und unterzeichnet

Liet, aprùva y sotscrit

Il Presidente - Der Vorsitzende - L Präsident

Christoph Senoner

Il Segretario - Der Sekretär - L Secretèr

Hugo Jakob Perathoner

documento firmato tramite sigla digitale/ digital signiertes Dokument/ documënt sotscrit digitalmënter

ACCORDO

Stipulato tra:

- **ANDREA KERSCHBAUMER**, nato a Bolzano (BZ) il 15 agosto 1961, residente a Santa Cristina Val Gardena (BZ), Streda Pana N. 45, codice fiscale KRS NDR 61M15 A952R, quale promittente venditore (di seguito anche il "Promittente Venditore")

da una parte

e

- **SUNPANA S.r.l.** con sede legale in Santa Cristina Val Gardena (BZ), Streda Dursan N. 98, Capitale sociale Euro 10.000,00 (diecimila) interamente versato, codice fiscale e numero di iscrizione nel Registro delle Imprese presso la Camera di Commercio di Bolzano 03046530212, validamente rappresentata dal Presidente del Consiglio di Amministrazione e legale rappresentante Armin Senoner, quale promissaria acquirente (di seguito denominata in breve „Sunpana“ o la "Promissaria Acquirente")

dall'altra parte.

Kerschbaumer e Sunpana vengono di seguito congiuntamente denominati le „Parti“ e singolarmente la „Parte“.

Premesso

che:

(i) il Signor Kerschbaumer è proprietario della particella fondiaria 1410/1 in Partita Tavolare 253/II del Comune Catastale di Santa Cristina. Una visura catastale della particella fondiaria 1410/1 viene allegata al presente accordo quale Allegato A).

(ii) La società Sunpana S.r.l. ha per oggetto la progettazione, la realizzazione e la gestione di un impianto di risalita tra le località "Iman" e "Monte Pana" all'interno del Comune di Santa Cristina Val Gardena (di seguito denominato anche l'"Impianto").

(ii) E' previsto che l'Impianto conduca lungo il tracciato desumibile dalla planimetria allegata al presente accordo quale Allegato B), salvo maggiore dettaglio e specificazione in sede di pianificazione esecutiva del progetto per la realizzazione e la gestione dell'Impianto (di seguito il "Progetto"). E' inoltre previsto che la stazione a monte dell'Impianto presso la località "Monte Pana" venga ad insistere parzialmente sulla particella fondiaria 1410/1 di proprietà del Signor Kerschbaumer.

(iii) Sunpana ha di seguito la necessità di poter disporre di una parte della predetta particella fondiaria 1410/1, e più precisamente per un'area avente una superficie di 600m² circa, salvo maggiore dettaglio e specificazione (di seguito l'"Area"). Sunpana si dichiara fin da ora d'accordo che l'attuale Ristorazione possa rimanere e/o essere ricostruita in aderenza e/o ad una distanza inferiore ai limiti di Legge.

(iv) Il Signor Kerschbaumer ha manifestato la propria disponibilità a collaborare con Sunpana nella realizzazione dell'Impianto, mettendo a disposizione della stessa l'Area nei termini ed alle condizioni di seguito convenute.

(v) Le Parti intendono formalizzare le intese raggiunte mediante la stipula del presente accordo (di seguito l'"Accordo").

Tutto ciò premesso

le Parti convengono e stipulano quanto segue:

1. Premesse e allegati

Le Premesse e gli Allegati costituiscono parte integrante e sostanziale del presente Accordo. Le Parti dichiarano di conoscere e di accettare tali premesse ed allegati mediante apposizione di firma autografa in calce alla presente.

2. Oggetto del presente Accordo

2.1 Il Signor Kerschbaumer Andrea concede mediante la presente in favore di Sunpana la disponibilità dell'Area, formata da una superficie di 600m² circa della particella fondiaria 1410/1 in Partita Tavolare 253/II del Comune Catastale di Santa Cristina, per fini progettuali e per finalità di pianificazione dell'Impianto. Il Signor Kerschbaumer Andrea esprime in particolare fin da ora il proprio consenso, che la stazione a monte dell'Impianto venga collocata e posizionata sull'Area.

2.2 Il Signor Kerschbaumer, di seguito, consente a Sunpana ed ai tecnici da essa incaricati l'accesso alla particella 1410/1 in generale, ed all'Area in particolare, allo scopo di verificare e misurare lo stato dei luoghi, di prendere rilievi topografici ed effettuare qualsiasi altra attività di misurazione e di analisi utile e/o necessaria per la progettazione dell'Impianto.

2.3 Il Signor Kerschbaumer, di seguito, si dichiara fin da ora disponibile a firmare, su semplice richiesta di Sunpana, qualsiasi elaborato progettuale, istanza, richiesta, comunicazione ecc. utile e/o necessario per ottenere l'approvazione da parte di tutti gli Enti ed Uffici competenti del Progetto, nonché al fine dell'ottenimento della autorizzazioni, concessioni e quant'altro utile e/o necessario per la gestione dell'Impianto.

3. Trasferimento della proprietà dell'Area

Nell'ipotesi in cui il Progetto venisse approvato ed a condizione che Sunpana risulti essere l'aggiudicataria della concessione per la gestione dell'Impianto, il Signor Kerschbaumer e Sunpana fin da ora si obbligano a convenire con spirito di collaborazione e buona fede, le modalità ed i termini per il trasferimento della proprietà dell'Area dal Signor Kerschbaumer in capo a Sunpana.

Il prezzo di compravendita per il trasferimento della proprietà dell'Area viene fin da ora convenuto ed accettato in Euro 233,33 al metro quadro. Tale prezzo al metro quadro è fisso. La compravendita avverrà quindi non a corpo, ma a misura, in base ai metri quadri effettivi dell'Area, giusto frazionamento all'uopo redatto dal Geometra appositamente incaricato da Sunpana.

Il prezzo di compravendita verrà integralmente corrisposto da Sunpana al Signor Kerschbaumer in sede di stipula del relativo atto di compravendita, che dovrà avvenire entro e non oltre 30 giorni dal rilascio della concessione..

4. Altre pattuizioni

Sunpana, mediante la firma del presente Accordo, si dichiara fin da ora disponibile ed esprime il proprio consenso affinché il Signor Kerschbaumer entri a fare parte della compagine sociale della Sunpana. Il Signor Kerschbaumer provvederà a tal fine a sottoscrivere una quota sociale ed a versare la stessa, assieme al relativo sovrapprezzo eventualmente previsto, utilizzando i mezzi finanziari ricavati dalla vendita dell'Area a Sunpana.

5. Disposizioni finali

Qualsiasi modifica e/o integrazione al presente Accordo è valida solamente se convenuta per iscritto e firmata da entrambe le Parti.

Nel caso in cui una o più disposizioni del presente Accordo fossero invalidate, tutte le rimanenti disposizioni rimarranno immutatamente in vigore. In tale caso le Parti si obbligano di sostituire le disposizioni invalidate con disposizioni valide che producono effetti giuridici il più possibile vicini a quelle dichiarate invalide.

L'omessa e/o ritardata richiesta di diritti spettanti ad una delle Parti in base al presente Accordo, non comporta la decadenza o la prescrizione di tali diritti.

Ai fini della registrazione del presente Accordo le Parti chiedono l'applicazione della sola imposta fissa, dovendo al stessa avvenire unicamente nel caso d'uso, avendo l'accordo stesso nessun contenuto patrimoniale.

Le spese di registrazione sono a carico esclusivo della Sunpana S.r.l.

Con riferimento alle disposizioni di cui al D.lgs. 196/2003 e della Direttiva UE 679/2016, le Parti si autorizzano rispettivamente all'utilizzo dei dati nei limiti ed alle condizioni stabilite dalle predette normative citate. Per tutto quanto non convenuto nel presente Accordo le Parti fanno riferimento alle norme di Legge vigenti in Italia. Per qualsiasi controversia derivante dal presente Accordo, le Parti eleggono quale Foro competente il Foro di Bolzano.

Allegato A): Visura catastale delle Particelle

Allegato B): Planimetria di Progettazione dell'Impianto

Santa Cristina, li 13.12 2019

SUNPANA S.r.l.

ANDREA KERSCHBAUMER

SUNPANA S.R.L. - G.M.B.H.

Sede legale: Via Dursan 98
39047 S. Cristina Valgardena (BZ)
Nr. REA: 227235 - P. IVA: 03046930212
Codice Univoco: USALBPV
Indirizzo PEC: sunpana@legalmail.it



COPIA PARTICOLARE DEL LIBRO MAESTRO - STATO ATTUALE

Copia senza valore certificativo ai sensi dell'articolo 19 comma 4 del regolamento di attuazione della L.R. 4/99

PARTITA TAVOLARE

COMUNE CATASTALE 785 Santa Cristina

253 II

Apertura il 26/10/2007

DISTRETTO Chiusa

Piombi *** Nessun piombo ***

Ultimo piombo evaso G.N. 1687/2016

Particella	Corpo tavolare	Qualità	Dati catastali al 10/12/2019			
			Classe	Superficie mq.	R.Dominicale Euro	R.Agrario Euro
p.f. 1410/1	2	Prato	7	80380	62,27	41,51

Altre particelle non richieste

06/11/1931 - G.N. 1861/1 EVIDENZA DIRITTO DI SERVITÙ

acquedotto e relativo serbatoio ai sensi dei punti I e II del contratto

a favore Partita tavolare

a carico p.f. 1381/1

06/11/1931 - G.N. 1861/3 EVIDENZA DIRITTO DI SERVITÙ

acquedotto e relativo serbatoio ai sensi dei punti I e II del contratto

a favore Partita tavolare

a carico p.f. 1381/16

Kerschbaumer Andrea, KRSNDR61M15A952R nato/nata il 15/08/1961 a Bolzano - quota 1/1

18/02/2008 - G.N. 254/3 INTAVOLAZIONE DIRITTO DI PROPRIETÀ per 1/1

Certificato di eredità d.d. 25/01/2008

riguarda p.f. 1410/1

18/09/1950 - G.N. 363/1 INTAVOLAZIONE ONERE REALE

mantenimento

a carico p.ed. 320, p.ed. 1037, p.ed. 1502, p.ed. 1503, p.f. 1410/1, p.f. 1410/5, p.ed. 1163

a favore Comploj Maria, di Giovanni Antonio

Contratto d.d. 29/08/1950

14/07/2015 - G.N. 1176/1 INTAVOLAZIONE DIRITTO DI IPOTECA

Grava Corpo tavolare 1 2 3

importo accessori EUR 300.000,00, interessi 3,4%, interessi di mora 5,4%

EUR 1.500.000,00

Cassa Raiffeisen Gherdeina Società Cooperativa - Raiffeisenkasse Gröden

Genossenschaft - Cassa Raiffeisen Val Gardena Società Cooperativa sede di Selva di Val Gardena, 00134590215

Contratto d.d. 08/07/2015



COPIA PARTICOLARE DEL LIBRO MAESTRO - STATO ATTUALE

Copia realizzata mediante sistema informativo automatizzato

Blocchi utili ai fini della liquidazione n. 1 - Euro 3,00



Data: 10/12/2019
Ora: 08:16:52

Pag. 1 di 1

Visura per Particella Situazione degli atti informatizzati al 10/12/2019

Dati della richiesta
CATASTO FONDIARIO
Comune amministrativo di SANTA CRISTINA VALGARDENA codice: I173
Comune catastale di SANTA CRISTINA
Particella Fondiaria
Numero Particella: 1410/1
Ufficio Catasto competente
CHIUSA

Particelle

DATI IDENTIFICATIVI

N	Tipo	Particella	Fogli Mappa	Partita Tavolare C.C.	Coltura	Classe	Superficie mq.	Reddito Dominicale	Reddito Agrario	Dati Derivanti
1	F	1410/1	253	II	Prato	7	80380	Euro 62,27	Euro 41,51	G.N. 1687 del 07.06.2016; Prospetto Nr. 319/2015 12.07.2016

DATI DI CLASSAMENTO

Intestati	DATI ANAGRAFICI	CODICE FISCALE	DIRITTI ED ONERI REALI	DATI DERIVANTI
1	KERSCHBAUMER ANDREA NATONATA IL 15-08-1961 A BOLZANO KRSNDR61M15A952R	PROPRIETARIO PER 1/1	G.N. 254 del 18.02.2008	

Il documento si compone di 1 blocchi utili ai fini della liquidazione - Costo del documento: 3 Euro



**COMUNE DI S.CRISTINA
VAL GARDENA**

**GEMEINDE ST.CRISTINA
GRÖDEN**

**CHEMUN DE S.CRISTINA
GHERDĒINA**

PROVINCIA DI BOLZANO - PROVINZ BOZEN - PROVINCIA DE BULSAN C.A.P. - P.L.Z. - C.A.P. 39047
CODICE FISCALE - STEUERKODEX - CODESC FISCHEL 00415100213 - TEL. 0471 792032 / 793420 - FAX 0471 793755

SEDUTA DELLA COMMISSIONE EDILIZIA COMUNALE

DATA: 6 agosto 2020

ORA: 14:00

LUOGO: Municipio di S. Cristina

PRESENTI: Sindaco Moritz Demetz
Arch. Paolo Biadene
Renate Senoner
Dott. Alois Stuffer
Andreas Schenk
Christoph Senoner
Rainer Demetz
Karl Mahlknecht
Sybille Demetz

Presidente
Esperto designato dalla Provincia
Membro nominato dal Consiglio comunale
Membro nominato dal Consiglio comunale
Rappresentante dell'Associazione turistica
Comandante dei vigili del fuoco
Rappresentante degli agricoltori e coltivatori diretti
Technico
Rappresentante delle associazioni per la tutela dell'ambiente

ASSENTI GIUSTIFICATI: /// Dott. Giuliano Piccoliori, il quale esaminerà i progetti in data 20 agosto 2020, ciò con pareri scritti allegati alle pratiche.

Svolge le funzioni di segretaria l'impiegata addetta all'ufficio tecnico, signora Karin Grones. Inoltre è presente il tecnico comunale geom. Jan Kaufmann in qualità di relatore.

OGGETTO

omissis

Jan Kaufmann verfasst die Sitzung
18. Alpenpana G.m.b.H. - Vorprojekt zur Errichtung einer Aufstiegsanlage

PARERE

Die Baukommission erteilt folgendes Gutachten:

- Die Umlaufbahn ist ein erprobter Aufstiegstyp;
 - Die Baukommission bevorzugt eine einheitliche Gestaltung des Baukörpers Richtung Vorschlag 3;
 - Die Baukommission bevorzugt eine Höhenstufelung nach Vorschlag 2b;
 - Die schräge Dachfläche des Vorschlages 2b soll abgeflacht und auf Niveau von Pz5 gebracht werden, um der Erweiterung des öffentlichen Raumes zu dienen;
 - Die Ästhetik der Bergstation muss überarbeitet werden;
- Arch. Paolo Biadene: Das Projekt wird im Sinne des Art. 21 der Gemeindebauordnung technisch überprüft und das Gutachten als Empfehlung für die Konzeptfindung durch den Gemeindevorstand weitergeleitet.

Es wird festgehalten, dass der Antrag nicht nach dem Verfahren aus Art.9 vom DLH 12. Januar 2012, Nr.3 bewertet werden kann, zumal an der Talstation der Aufstiegsanlage Flächen mit Zweckbestimmungen vorgesehen sind, die im Widerspruch zu Art. 4 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, genehmigt mit BLR vom 16. Dezember 2014, Nr.1545 stehen, bzw. angesichts der Flächenwidmung der Zone im Bauleitplan der Gemeinde nicht zulässig sind.

19. Sunpana G.m.b.H. - Vorprojekt zur Errichtung einer Standseilbahn zwischen der Sportzone Iman und Monte Pana

Die Baukommission erteilt folgendes Gutachten:

- Stellungnahmen der einzelnen Baukommissionsmitglieder:
- Sybille Demetz: innovativ, Bergstation gut weil teilweise unterirdisch, niedrigere Betriebskosten, Zone Iman neugestalten zu Dorfzentrum, Dachlandschaft Talstation überdenken;
- Arch. Paolo Biadene: baulicher Eingriff massiver als bei Umlaufbahn, Talstation: hier ist die Maßstäblichkeit ein Thema, zu groß für St. Christina, aus landschaftlicher Sicht wäre die Umlaufbahn re-

versibel;

Das Projekt wird im Sinne des Art. 21 der Gemeindebauordnung technisch überprüft und das Gutachten als Empfehlung für die Konzeptfindung durch den Gemeindeausschuss weitergeleitet.

Es wird festgehalten, dass der Antrag nicht nach dem Verfahren aus Art. 9 vom DLH 12. Januar 2012, Nr. 3 bewertet werden kann, zumal an der Talstation der Aufstiegsanlage Flächen mit Zweckbestimmungen vorgesehen sind, die im Widerspruch zu Art. 4 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, genehmigt mit BLR vom 16. Dezember 2014, Nr. 1545 stehen, bzw. angesichts der Flächenwidmung der Zone im Bauleitplan der Gemeinde nicht zulässig sind.

- Aloys Stuffer: pompös und aufwendig, Idee von Standseilbahn nicht schlecht aber Umlaufbahn besser;

- Rainer Demetz: Brücke zu aufwendig;

- Karl Mahlknecht: landschaftsschonend;

- Andreas Schenk: landschaftlich einschneidender, weniger schonend;

- Christoph Senoner: Dachlandschaft enorm, überdenken;

- Moritz Demetz: landschaftlicher Eingriff zu groß (Brücke und Tunnel), Tunnelbau muss gut durchdacht und gesichert werden, innovativ;

- Renate Senoner: Zug wäre touristische Anziehung, innovativ;

Aloys Stuffer bringt Problem Almhütten

Aloys Stuffer verlässt die Sitzung (17.25)

20. Sunpana G.m.b.H. - Vorprojekt zur

Errichtung einer Umlaufbahn zwi-

schen der Sportzone Iman und Monte

Pana

Die Baukommission erteilt folgendes Gutachten:

Stellungnahmen der einzelnen Baukommissionsmitglieder:

- Sybille Demetz: besser Standseilbahn;

- Arch. Paolo Biadene: sehr viel Fläche, Nutzung öffentlicher Raum wenig, Kabinenlager bergseits größerer Eingriff (landschaftlich), nicht so günstig oben;

Das Projekt wird im Sinne des Art. 21 der Gemeindebauordnung technisch überprüft und das Gutachten als Empfehlung für die Konzeptfindung durch den Gemeindeausschuss weitergeleitet.

Es wird festgehalten, dass der Antrag nicht nach dem Verfahren aus Art. 9 vom DLH 12. Januar 2012, Nr. 3 bewertet werden kann, zumal an der Talstation der Aufstiegsanlage Flächen mit Zweckbestimmungen vorgesehen sind, die im Widerspruch zu Art. 4 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten, genehmigt mit BLR vom 16. Dezember 2014, Nr. 1545 stehen, bzw. angesichts der Flächenwidmung der Zone im Bauleitplan der Gemeinde nicht zulässig sind.

- Rainer Demetz: Kabinen sollen unterirdisch gelagert werden;

- Karl Mahlknecht: Baukörper ruhiger, klassische Umlaufbahn, bevorzugte Standseilbahn;

- Andreas Schenk: besser wäre die Kabinen unten zu lagern, besser einbetten oben;
- Christoph Senoner: Talstation besser als bei Zug;
- Moritz Demetz: freier Raum gibt Luft, Talstation nicht so verbaut wie bei Zug (Vorteil);
- Renate Senoner: Talstation gefällt mir gut;

Arch. Paolo Biadene verfasst die Sitzung
(17.33)

Orario di conclusione della seduta: 17.40

Letto e sottoscritto per conferma:

Moritz Demetz
SINDACO – PRESIDENTE

Geom. Jan Kaufmann
RELATORE

Karin Grones
PROTOCOLLANTE

Anhang B

Einverständniserklärungen Grundverfügbarkeit Ausgleichsmaßnahmen



Originale - Original - Originel

**COMUNE DI S.CRISTINA
VAL GARDENA**
(Provincia di Bolzano)

**GEMEINDE ST.CHRISTINA
IN GRÖDEN**
(Provinz Bozen)

**CHEMUN DE S.CRISTINA
GHERDĒINA**
(Provinzia de Bulsan)

**DELIBERAZIONE DELLA
GIUNTA COMUNALE**
del
23.09.2021
n. 292

**BESCHLUSS DES
GEMEINDEAUSSCHUSSES**
vom
23.09.2021
Nr. 292

**DELIBERAZION DLA
JONTA DE CHEMUN**
di
23.09.2021
nr. 292

Servizio:
patrimonio immobiliare 01.05

Dienst:
Unbewegliche Vermögensgüter

Servisc:
patrimone imuvibl

Referente politico:

Politischer Referent:
Christoph Senoner

Referent politic:

Responsabile:

Verantwortlicher:
Hugo Jakob Perathoner

Responsabl:

		(1)	(2)
Christoph Senoner	Sindaco/Bürgermeister/Ambolt		
Markus Insam	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		
Armin Senoner	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur	X	
Alois Stuffer	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		
Monika Zelger	Assessore/Gemeindereferent/Assessëur		

il Segretario comunale Signor Hugo Jakob Perathoner
Accertato il numero legale, Christoph Senoner nella sua qualità di Sindaco, assume la presidenza. La Giunta comunale delibera sul seguente

der Gemeindegemeindevorstand Herr Hugo Jakob Perathoner
Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt Christoph Senoner in der Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz. Der Gemeindevorstand beschließt in folgender

L secreter de chemun Hugo Jakob Perathoner
Udú, che n ie assé per pudèi deliberé, sèurantol Christoph Senoner te si funzion de Ambolt la presidènza. La Jonta chemunela deliberea sun chèsc

OGGETTO:

Dichiarazione di consenso e di disponibilità dei fondi per misure di compensazione ecologica per la realizzazione di un nuovo impianto di risalita S.Cristina - Monte Pana

ANGELEGENHEIT:

Einverständniserklärung und Grundverfügbarkeit für ökologische Ausgleichsmaßnahmen bei der Realisierung einer neuen Aufstiegsanlage St.Christina - Monte Pana

ARGUMËNT:

Detlarazion de cunsëns y de meter a disposizion l grunt per mesres de compesazion ecologiches per la realisation de n nuef mplant portamont S.Cristina - Monte Pana

(1) assente/abwesend/assënt

(2) assente nella trattazione e votazione del presente oggetto/abwesend bei Behandlung und Abstimmung dieses Gegenstandes/assënt pra la tratazion y votazion de chèsc argumënt

LA GIUNTA COMUNALE

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

LA JONTA CHEMUNELA

Accertato che nel Comune di S. Cristina Val Gardena sono state presentate domande di intervento nelle zone sciistiche ai sensi dell'art. 9 del Decreto del Presidente della Provincia n. 3 del 12.01.2012, che prevedono un nuovo impianto di risalita per il collegamento centro abitato di S. Cristina - Monte Pana

Si precisa che entrambe le domande comprendono anche aree di proprietà del Comune di S. Cristina Val Gardena;

Si precisa che entrambe le richieste comprendono anche aree di proprietà del Comune di S. Cristina Val Gardena che sono beni di uso civico;

Tenuto presente che la giunta comunale, in qualità di gestore dei beni disponibili e dei beni di uso civico del Comune, ritiene che il progetto di un nuovo impianto di risalita per il collegamento tra il centro di S. Cristina e il Monte Pana sia di pubblico interesse e pertanto, in quanto tale, ritiene opportuno in linea di principio dare il proprio consenso, per gli interventi nelle zone sciistiche in relazione ai progetti ricevuti.

Vista la deliberazione della Giunta comunale n. 36 di data 31.01.2020, disponibilità di massima di mettere a disposizione i terreni e gli immobili comunali strettamente necessari per la costruzione dell'impianto interessati dalle proposte per la realizzazione di un nuovo impianto di risalita (funicolare o cabinovia ad agganciamento automatico) tra Santa Cristina Valgardena "Center Iman" e Monte Pana;

Festgestellt, dass in der Gemeinde St. Christina Gröden Anträge um Eingriffe in Skizonen im Sinne des Art. 9 des Dekret des Landeshauptmanns Nr. 3 vom 12.01.2012 hinterlegt worden sind, welche eine neue Aufstiegsanlage zur Verbindung St.Christina Dorfzentrum – Monte Pana vorsehen

Festgehalten dass beide Anträge auch Flächen beinhalten, die im Eigentum der Gemeinde St.Christina Gröden sind ;

Festgehalten dass beide Anträge ebenso Flächen beinhalten, die im Eigentum der Gemeinde St.Christina Gröden sind und auf denen bürgerliche Nutzungsrechte angemerkt sind;

Festgehalten, dass der Gemeindeausschuss als Verwalter des verfügbaren Vermögens und der Gemeinnutzungsgüter in der Gemeinde das Vorhaben einer neuen Aufstiegsanlage zur Verbindung St.Christina Dorfzentrum – Monte Pana im öffentlichen Interesse erachtet und in dieser seiner Funktion es somit grundsätzlich für zweckmäßig erachtet, in Hinblick auf die eingegangenen Projekte für Eingriffe in Skizonen das Einverständnis zu erteilen.

Nach Einsichtnahme in den Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 36 vom 31.01.2020 in dem die grundsätzliche Verfügbarkeit von Gemeindegrund und -Immobilien, welche für den Bau der Anlage notwendig sind , die von den Vorschlägen zum Bau einer neuen Aufstiegsanlage (Standseilbahn oder Umlaufbahn mit automatischer Kupplung) zwischen St. Christina Zentrum Iman und Monte Pana betroffen

Azertà che tl chemun de S.Cristina Gherdëina iel unides purtedes ite dumandes de ntervënt ti raions da ji cui schi aldò dl art. 9 dl decret dl presidënt dla provinzia nr. 3 del 12.01.2012, che vëij dant n mplant portamont nuef per l cunliamënt zënter abità de S.Cristina – Monte Pana;

Tenì cont che tram doi dumandes toca nce sperses dl avèi dl chemun de S.Cristina Gherdëina;

Tenì cont che tram doi dumandes toca nce sperses tl avèi dl chemun de S.Cristina Gherdëina che ie bëns de utl zivich;

Tenì cont che la jonta chemunela, sciche gestëur di bëns disponibli y di grunc de utl zivich dl chemun, rata che l proiet ne n mplant porta mont nuef per l cunliamënt danter l zënter de S.Cristina y Monte Pana sibes de nteres publich y nscila, raten drët sciche prinzip dé si cunsëns per i ntervënc tl raions da ji cui schi n relazion ai proiec ruvei ite;

Ududa la deliberazion dla jonta de chemun n. 36 di 31.01.2021, desponibeltà de mascima per mëter a desposizion i grunc y bëns imuvibli chemunei bujën per la costruzion dl mplant tuchei dala prupostes per la realizazion de n mplant portamont nuef (mplant portamont sun scines o lift cun cabins che se taca ite automaticamënter) danter S.Cristina Gherdëina Zenter Iman y Monte Pana;

sind ;

Vista la delibera della giunta comunale n. 390 del 23.12.2021 in merito al collegamento con un impianto di risalita tra il centro paese S. Cristina Valgardena zona Center Iman ed il Monte Pana nella zone sciistiche 10.02 Monte Pana – Ciampinoi - Passo Sella ai sensi dell'art. 9 del Decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 3 del 12.01.2012 di approvazione del progetto ovvero il tracciato ed il tipo di impianto, che prevede la realizzazione di una funicolare, come definita dall'art. 2, c. 1, lett. a.) della L.P. n. 1, del 30.01.2006;

Nach Einsicht in den Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 390 vom 23.12.2021 in Bezug auf die Liftverbindung zwischen St.Christina Zentrum Zone Iman Center und Monte Pana innerhalb des Skigebietes 10.02 Monte-Pana – Ciampinoi - Sellajoch wird, im Sinne des Art. 9 des Dekretes des Landeshauptmanns Nr. 3 vom 12.01.2012, das Projekt bezüglich Trasse und Art des Verbindungsliftes für die Realisierung einer Standseilbahn wie im Art. 2, Abs. 1, Buchstabe a) des L.G. Nr. 1 vom 30.01.2006 definiert, genehmigt;

Udu la deliberazion dla Jonta de chemun n. 390 di 23.12.2021 n cont al cunliamènt cun n mplant portamont danter S.Cristina zënter zona Center Iman y Monte Pana tl raion da ji cui schi 10.02 Monte-Pana – Ciampinoi – Jëuf de Sella, vën apruvà coche udù dant dal art. 9 dl DGP n. 3 di 12.01.2012 l proiet - trassa y sort de mplant che vëij dant la realizazion de n mplant portamont sun scines coche defini aldò dl art. 2 coma 1, pustom a) dla l.p. nr. 1 di 30.01.2006 ;

Vista la richiesta presentata dalla Sunpana s.r.l. all'amministrazione comunale di esprimere espressamente anche il consenso per le proposte di compensazione ecologica su terreni comunali inserite nel progetto, come richiesto dall'Ufficio valutazioni ambientali della Provincia Autonoma di Bolzano nella lettera del 02.09.2021;

Nach Einsicht in die Anfrage der Sunpana GmbH, die Einverständniserklärung expressis verbis auch für die im Projekt vorgesehenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen auf Gemeindegund zu erteilen, wie im Schreiben des Amtes für Umweltprüfungen vom 02.09.2021 gefordert ;

Ududa la dumanda prejenteda dala Sunpana Srl al aministrazion chemunela de de avisa l cunsèns per la prupostes de cumpensazion ecologica sun grunc chemunei metui ite tl proiet, coche damandà dal Ufize de valutazions ambienteles dla Provinzia Autonoma de Bulsan tla lëtra di 02.09.2021;

Dopo un esame della relazione e della planimetria allegata ed una dettagliata discussione, ritiene di poter esprimere la disponibilità di massima della Giunta Comunale di mettere a disposizione i terreni comunali strettamente necessari per la realizzazione delle proposte di compensazione ecologica consistenti nella riduzione dei parcheggi e nella realizzazioni di due stagni per anfibi dando atto che l'esatta ubicazione di questi può essere spostata anche su altre aree di proprietà del comune ;

Nach Prüfung des Berichtes sowie der Planunterlagen und eingehender Diskussion ist man im GA der Ansicht die grundsätzliche Verfügbarkeit des Gemeindegundes, welche im Projekt für die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen angeführt werden zu erteilen. Diese betreffen die Reduzierung der ausgewiesenen Parkplatzflächen auf Monte Pana und die Realisierung von zwei Amphibienteichen, wobei die Standortwahl auch auf andere Grundflächen im Eigentum verlegt werden kann ;

Do na ejaminazion dla relazion y dl plann njuntà y na descuscion avisa, raten de pudèi dé la desponibeltà de mascima dla Jonta chemunela de mèter a desposizion i grunc chemunei desponibli per la realizazion dla prupostes de cumpensazion ecologica n cont ala reduzion dla plazes da lascé i auti y ala realizazion de doi lec per anfibi tenian cont che l post avisa di chisc possa uni spustà nce sun outra sperses tl avèi dl chemun;

Visti i pareri dei responsabili del servizio in ordine alla regolarità tecnico-amministrativa,

Nach Einsichtnahme in die Gutachten der Verantwortlichen des Dienstes hinsichtlich der fachlich –

Udui i bënsteies di respunsabli dl servisc sula regolarità tecnich-amministrativa , sèni digitel hash:

digitale:
U6c/uKtJQFYwvd3KBo+5xx5/
P8SggTqkCgeCzyF06Uc= e
contabile, impronta digitale:
della presente deliberazione ai
sensi dell'art. 185 del Codice
degli enti locali della Regione
Autonoma Trentino-Alto Adige,
approvato con L.R. del
03.05.2018 n. 2;

verwaltungsmäßigen
Ordnungsmäßigkeit,
elektronischer Hashwert: U6c/
uKtJQFYwvd3KBo+5xx5/P8Sg
gTqkCgeCzyF06Uc= und
buchhalterischen
Ordnungsmäßigkeit,
elektronischer Hashwert:
dieses Beschlusses laut Art.
185 des Kodex der örtlichen
Körperschaften der Autonomen
Region Trentino-Südtirol,
genehmigt mit R.G. vom
03.05.2018 Nr. 2;

U6c/uKtJQFYwvd3KBo+5xx5/
P8SggTqkCgeCzyF06Uc= y
contabla, sèni digitel hash: de
chèsta deliberazion aldò dl art.
185 dl còdesc di ènc locai dla
Region Autonoma Trentino-
Südtirol, apruvà cun l.r. di
03.05.2018, nr. 2;

Ad unanimità di voti, legalmente
espressi:

Mit Stimmeneinhelligkeit und in
gesetzlicher Form

Duc a una y tla maniera ududa
dant dala lege:

delibera

beschließt

deliberea

1. Di esprimere il consenso e
la disponibilità di massima
di mettere a disposizione i
terreni comunali
strettamente necessari per
la realizzazione delle
proposte di compensazione
ecologica consistenti nella
riduzione dei parcheggi e
nella realizzazioni di due
stagni per anfibi, dando atto
che l'esatta ubicazione di
questi può essere spostata
anche su altre aree di
proprietà del comune ;

Il Comune si impegna a
ridurre il numero di posti
auto pubblici disponibili sul
Monte Pana della metà;

Il terreno comunale messo
a disposizione può essere
utilizzato solo per la
realizzazione del progetto
presentato e non può
essere utilizzato per altri
scopi

Il concessionario si
impegna a versare al
comune un indennizzo o il
canone di utenza da
determinarsi in comune
accordo. L' indennizzo o il
canone di utenza è da

1. Das Einverständnis und die
grundsätzliche Verfügbarkeit
der Gemeindegründe, wel-
che im Projekt für die ökolo-
gischen Ausgleichsmaßnah-
men angeführt werden zu er-
teilen. Diese betreffen die
Reduzierung der ausgewie-
senen Parkplatzflächen auf
Monte Pana und die Real-
isierung von zwei Amphibien-
teichen, wobei die Standort-
wahl bei Bedarf auch auf an-
dere Grundflächen im Eigen-
tum der Gemeinde verlegt
werden kann ;

Die Gemeinde verpflichtet
sich, die Anzahl der verfü-
baren öffentlichen Parkplät-
ze auf Monte Pana auf die
Hälfte zu reduzieren;

Der zur Verfügung gestellte
Gemeindegrund darf aus-
schließlich für die Verwirkli-
chung des eingereichten
Projektes genutzt werden
und für keinen anderen
Zweck

Der Konzessionär verpflich-
tet sich, die im Einverneh-
men festzulegende Ent-
schädigung bzw. Nutzungs-
gebühr zu entrichten. Die
Entschädigung bzw. Nut-
zungsgebühr wird auf der

1. de dé l cunsèns y la
desponibilità de mascima de
mèter a desposizion i grunc
chemunei bujèn per la
realisazion dla prupostes de
cumpensazion ecologica n
cont ala reduzion dla plazes
da lascé i auti y tla
realisazion de doi lec per
anfibi, tenian cont che l
posta avisa di chisc possa
nce unì spustà sun outra
sperses tl avèi dl chemun;

L chemun se mpènia a
smèndri l numer de posc'
da lascé i auti desponibili
sun Monte Pana dl mez;

L grunt chemunel metù a
desposizion possa unì
adurvà me per la
realisazion dl proiet
prejentà a ne n possa nia
unì adurvà per altri
mesuns;

L cunzescioner se mpenia a
paié la chemun na
ndenisazion o l fit de
nuzazion da fé ora cun l
chemun. L ndenisazion o fit
de nuzazion ie da fissé sun
la basa de na sciazeda di

determinarsi sulla base di una stima dei valori dei terreni commissionata dal Comune e tenendo anche degli edifici e del loro utilizzo da parte del concessionario. L'indennizzo o il canone di utenza può anche essere compensato con le immobilizzazioni materiali erette nell'interesse pubblico o con la cessione di quote societarie al comune. L'importo viene aumentato annualmente sulla base degli indici dei prezzi al consumo ASTAT. Il relativo contratto sarà firmato entro 6 mesi dal ricevimento della concessione dell'impianto di risalita e prima della firma dei documenti per l'ottenimento delle concessioni edilizie;

Grundlage einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Schätzung der Grundstückswerte festgesetzt, wobei auch die vom Konzessionär realisierten Bauten und deren Verwendungszweck zu berücksichtigen sind. Die Entschädigung bzw. die Nutzungsgebühr kann – immer im Einverständnis mit der Gemeinde - auch mit im öffentlichen Interesse errichteten Sachwerten bzw. mittels Abtretung von Gesellschaftsbeteiligungen an die Gemeinde abgegolten werden. Der Betrag wird jährlich aufgrund der Indexe der ASTAT Verbraucherpreise erhöht. Der diesbezügliche Vertrag wird innerhalb von 6 Monaten ab dem Erhalt der Liftkonzession und vor Unterzeichnung der Unterlagen zum Erhalt der Baukonzessionen unterzeichnet;

valores di grunc laureda ora sun orden dl chemun y tenian cont nce di frabicac y de si nuzazions da pert dl cunzescioner. L'indenizazion o l fit de nuzazion possa nce uni cumpensei cun la immobilizazions materieleles fates tl nteres publich o cun la zescion de cuotes dla sozietà al chemun. La soma vën auzeda uni ann sun la basa dl indesc di priejes dl cunsum ASTAT. L cuntrat revardënt unirà sotscrit tl tēmp de 6 mënsch da canche n à giatà la cunzescion per l mplant portamont y dant che i documēnc per giatè la cunzescion per l frabiché ie unic sotscric;

2. di autorizzare il sindaco alla sottoscrizione dei relativi contratti ;
3. di dare atto che ai sensi dell' art. 183, comma 5 del Codice degli enti locali della Regione autonoma Trentino - Alto Adige, approvato con LR del 03.05.2018, n° 2, entro il periodo di pubblicazione di 10 giorni ogni cittadino può presentare opposizione alla Giunta comunale avverso questa deliberazione e che entro 60 giorni dall'esecutività di questa delibera può essere presentato ricorso al Tribunale di Giustizia Amministrativa di Bolzano;

2. den Bürgermeister zur Unterzeichnung der diesbezüglichen Verträge zu ermächtigen;
3. darauf hinzuweisen, dass gemäß Art. 183 Abs. 5 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit RG vom 03.05.2018, Nr. 2) gegen diesen Beschluss während des Zeitraumes seiner Veröffentlichung von 10 Tagen beim Gemeindeausschuss Einspruch erhoben werden kann und dass innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit dieses Beschlusses beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingebracht werden kann;

2. de autorisé l ambolt ala sotscrizion dl cuntrat de cunzescion revardënt;
3. De tenì cont che aldò dl art. 183, coma 5 dl Codesc di ènc locai dla Region autonoma Trentino Südtirol – apruvà cun lr di 03.05.2018 nr. 2, tl tēmp de publicazion de 10 dis possa uni zitadin prejené upozizion dala Jonta chemunela decontra chēsta deliberazion y che tl tēmp de 60 dis dala data de esecutivà de chēsta deliberazion posses prejenté recurs al tribunal dla giustizia aministrativa dl Bulsan;

Letto, confermato e sottoscritto

Gelesen, genehmigt und unterzeichnet

Liet, aprùva y sotscrit

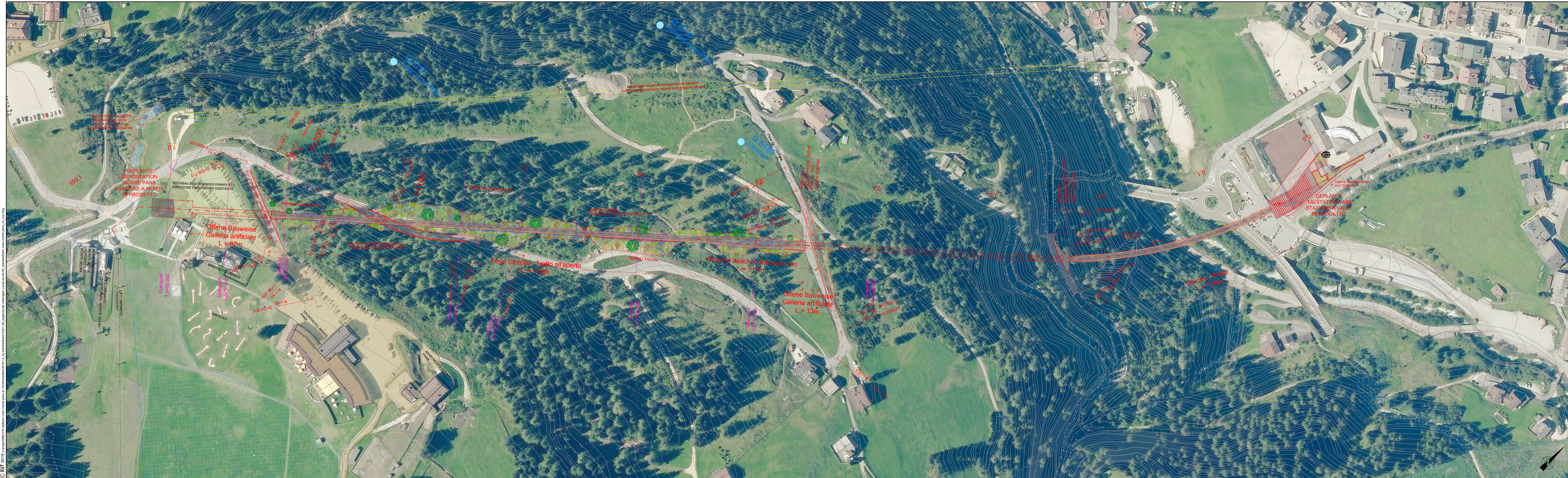
Il Presidente - Der Vorsitzende - L Präsident

Christoph Senoner

Il Segretario - Der Sekretär - L Secretèr

Hugo Jakob Perathoner

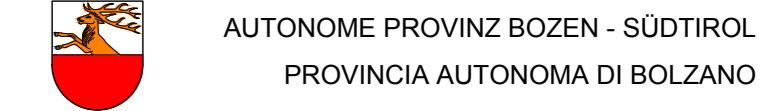
documento firmato tramite sigla digitale/ digital signiertes Dokument/ documënt sotscrit digitalmënter



LEGENDE / LEGENDA

- Projektmaßnahmen
Misure di Progetto
- Geplantes Mobilitätszentrum IMAN
Centro mobilità IMAN in progetto

GEMEINDE ST. CRISTINA
COMUNE DI S. CRISTINA



**ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN
ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA
IN ST. CRISTINA**

**COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE
TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA
A SANTA CRISTINA**

Einreichprojekt / Progetto definitivo

2	15.09.2021	Verschiedene Anpassungen/Div. adeguamenti	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
1	13.07.2021	Verschiedene Änderungen/diversi adeguamenti	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
0	12.12.2019	1. Ausgabe/1ª edizione	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
Rev.	Datum/dato	Ausgabe, Änderungsredaktion, aggiornamento	entst./stato	gepr./presam.	freigepr./approv.

Auftraggeber
Committente:
SUNPANA S.R.L.
Dursanstraße 98 / Via Dursan 98, 39047 St. Christina
Mwstr./P.IVA 03046530212

Dokumenttitel
Titolo docum.:
**LAGEPLAN
PLANIMETRIA**

EUT Engineering GmbH / Srl
Dantestraße / Via Dante 134
I-39042 Brixen / Bressanone
T +39 0472 27 24-00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

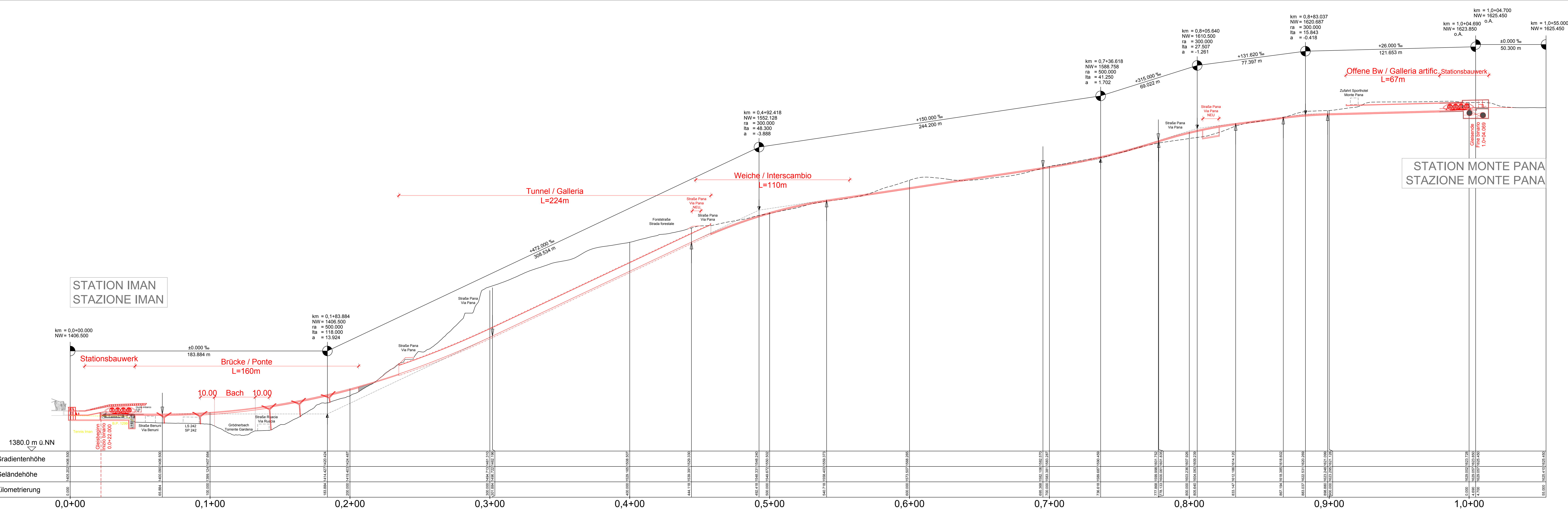
Maststab
Scala: 1 : 1000

Projekt Nr.
progetto n.: 980-216

Plan Nr.
piano n.: IP-EP-05

Einlage Nr.
allegato n.: 1-5

© EUT 2019, p. progetto 0216, sellabahn iman monte pana st. christina; 2021-02-19, _grandezza_ undrigani uivis/ep-04/05_sattelbahn iman monte pana_4_1_000.dwg



LEGENDE / LEGENDA

Projektmaßnahmen
 Misure di Progetto

GEMEINDE ST. CRISTINA
COMUNE DI S. CRISTINA



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

Vorhaben
Progetto

ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA IN ST. CRISTINA

COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA A SANTA CRISTINA

Einreichprojekt / Progetto definitivo

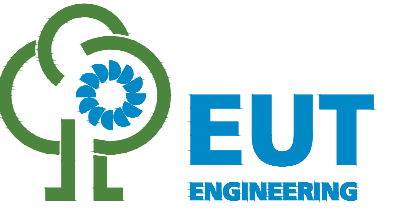
Rev.	Datum/dato	Ausgabe, Änderung/edizione, aggiornamento	erstellt/ab	geprüft/esame	freigegeben/approv.
2	15.09.2021	Versch. Anpassungen/diversi adeguamenti	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
1	13.07.2021	Verschiedene Änderungen/diversi adeguamenti	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
0	12.12.2019	1. Ausgabe/1ª edizione	A. Überbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher

Auftraggeber
Committente

SUNPANA S.R.L.
Dursanstraße 98 / Via Dursan 98, 39047 St. Christina
Mwstr./P.IVA 03046530212

Dokumenttitel
Titolo docum.

LÄNGENSCHNITT PROFILO LONGITUDINALE

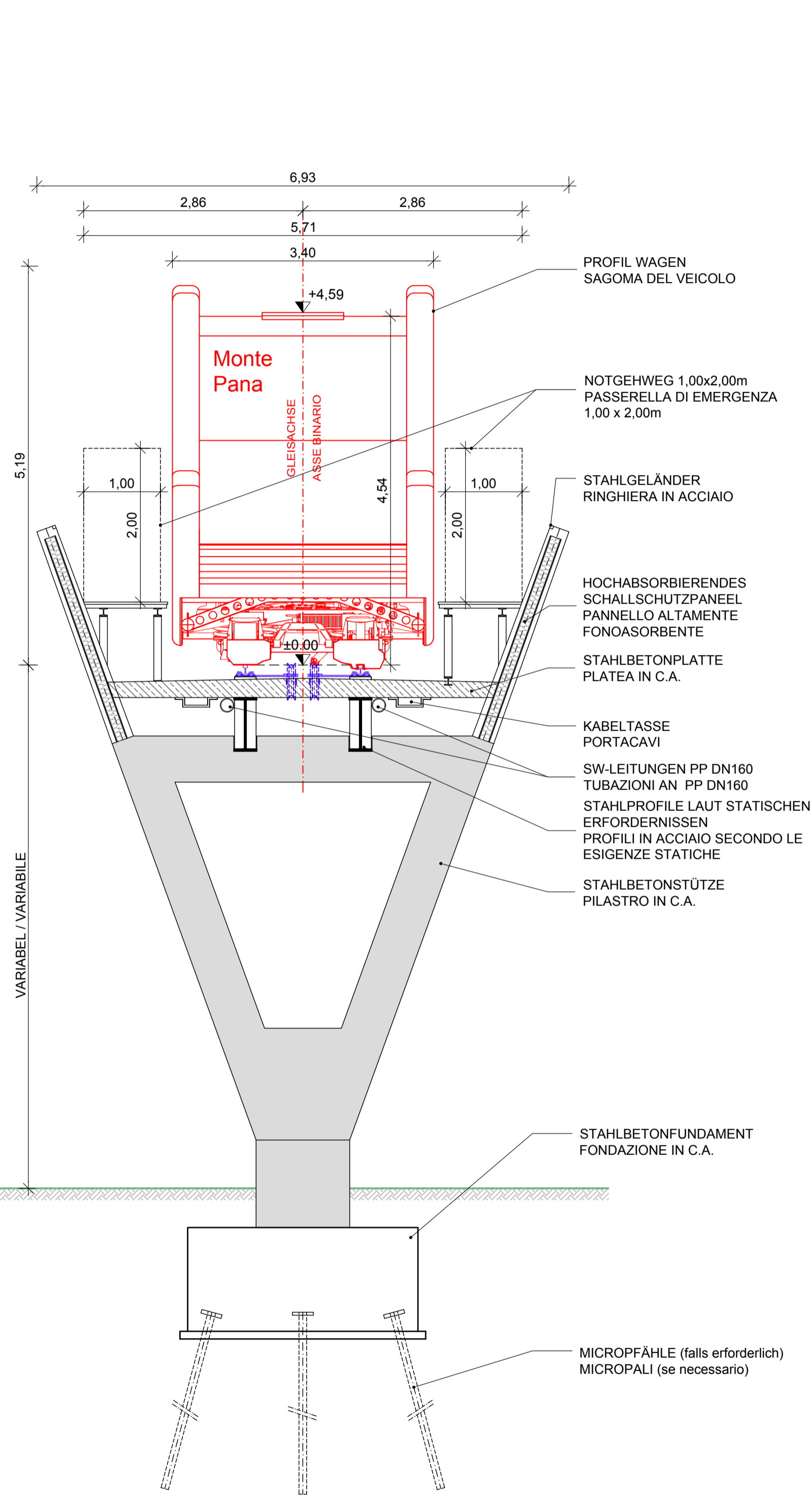


EUT Engineering GmbH / Srl
Dantestraße / Via Dante 134
I-39042 Brixen / Bressanone
T +39 0472 27 24 00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

Maßstab
scala: 1 : 1000
Projekt Nr.
progetto n.: 980-216
Plan Nr.
pianta n.: IP-EP-06
Einlage Nr.
allegato n.: 1-6

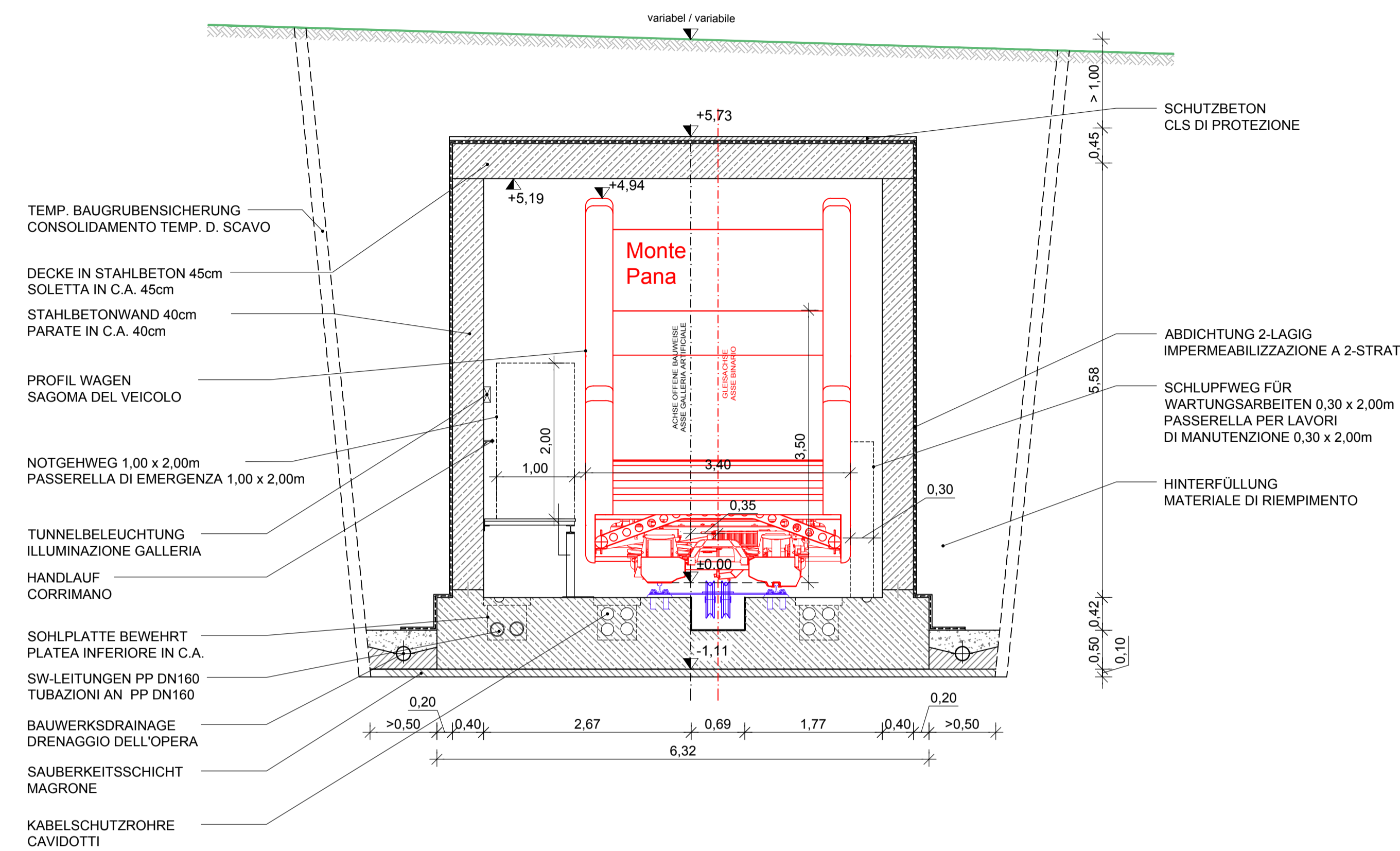
REGELQUERSCHNITT IN HOCHLAGE SEZIONE DI TIPO SOPRAELEVATO

Wagengarnitur mit Neigungskompensation
Veicolo con compensazione di pendenza



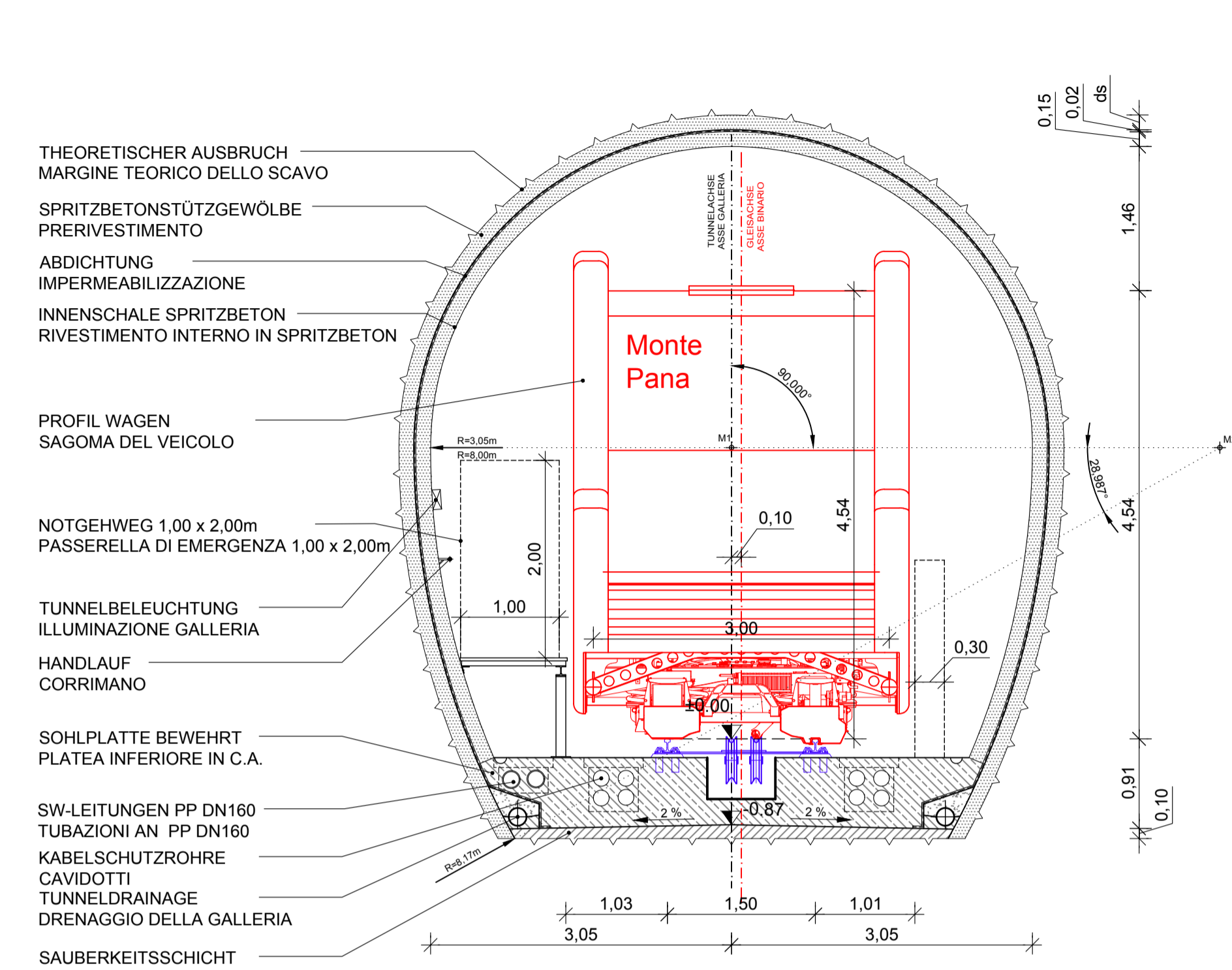
REGELQUERSCHNITT OFFENE BAUWEISE SEZIONE DI TIPO GALLERIA ARTIFICIALE

Wagengarnitur mit Neigungskompensation
Veicolo con compensazione di pendenza



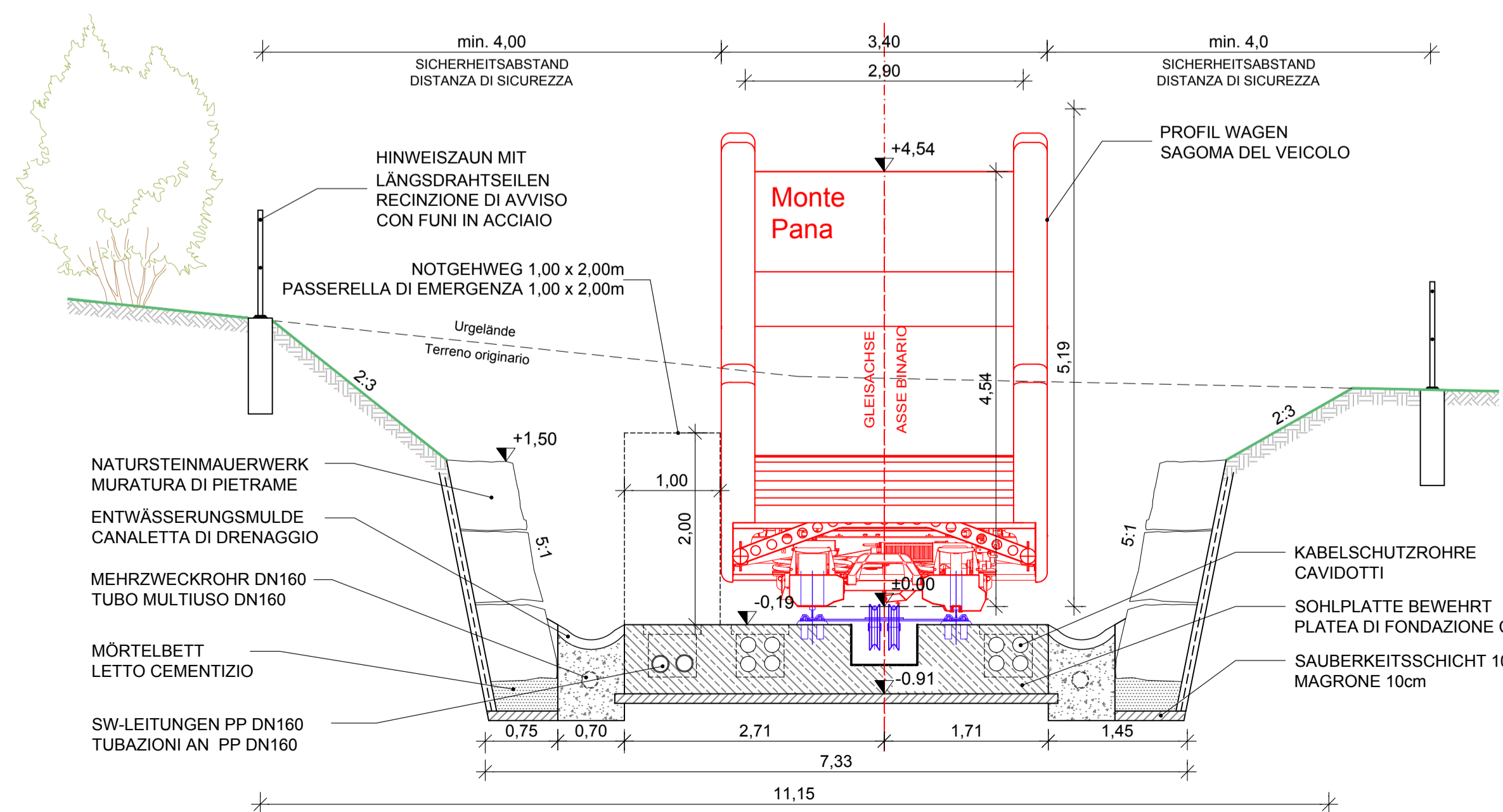
REGELQUERSCHNITT MIT SOHLPLATTE SEZIONE DI TIPO CON PLATEA INFERIORE

Wagengarnitur mit Neigungskompensation
Veicolo con compensazione di pendenza



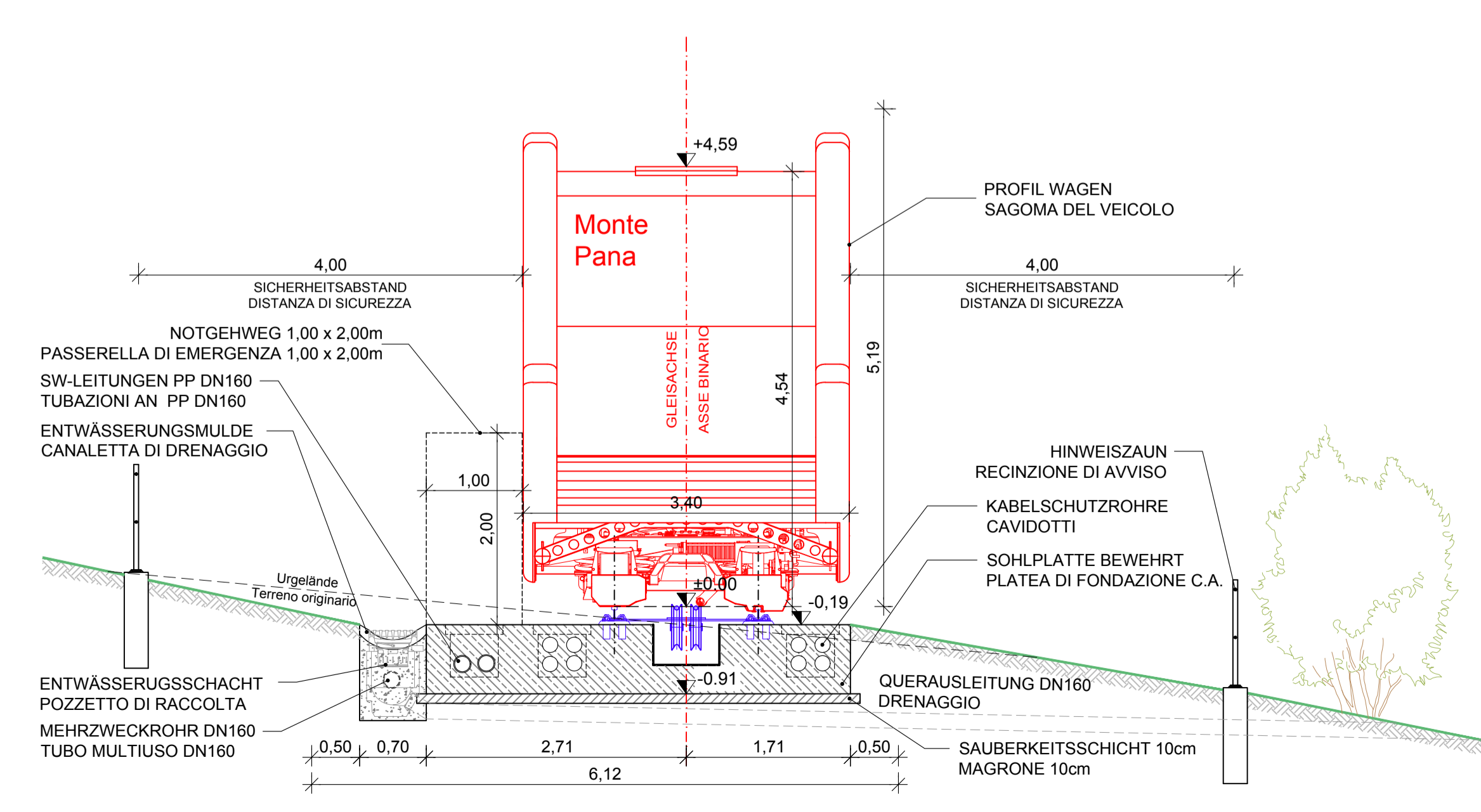
REGELQUERSCHNITT FREIE STRECKE (in Tieflage) SEZIONE DI TIPO TRATTO ALL'APERTO (in trincea)

Wagengarnitur mit Neigungskompensation
Veicolo con compensazione di pendenza



REGELQUERSCHNITT FREIE STRECKE SEZIONE DI TIPO TRATTO ALL'APERTO

Wagengarnitur mit Neigungskompensation
Veicolo con compensazione di pendenza



WAGENGARNITUR / VEICOLO:
- Kapazität / Capacità: 140 Personen / Persone
- Abmessungen / Dimensioni: 3,40 / 5,19m
- Spurweite / Scartamento: 1500mm

GRENZPROFIL WAGEN / SAGOMA LIMITE VEICOLO:

BREITE / LARGHEZZA:
- Setliches Geleisespurspiel- und Fahrzeugspiel
Gioco laterale binario, veicolo 7mm
- Abmessungstoleranz (Fahrzeug, Gleise)
Tolleranza dimensionale (veicolo, binario) 10mm
- Horizontale Fahrzeugausladung Kurve (beidseitig)
Oscillazione trasversale dei veicoli nelle curve (su ambo i lati) 100mm
- Kinematischer Raumbedarf (40mm seitl. Einfederung)
Sagoma limite considerando effetti dinamici (40mm sospensione laterale) 117mm

HÖHE / ALTEZZA:

- Abmessungstoleranz (Fahrzeug, Gleise)
Tolleranza dimensionale (veicolo, binario) 10mm
- Kinematischer Raumbedarf
Sagoma limite considerando effetti dinamici 50mm

AUSBRUCHSQUERSCHNITT / SEZIONE DI SCAVO:

- Theoretischer Ausbruchquerschnitt (RQ Sohlplatte)
Sezione di scavo teorico (SdT platea inferiore) 41,90m²
- Theoretischer Ausbruchquerschnitt (RQ Sohlgewölbe)
Sezione di scavo teorico (SdT arco rovescio) 46,60m²

GEMEINDE ST. CHRISTINA
COMUNE DI S. CRISTINA



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

**ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN
ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA
IN ST. CHRISTINA**

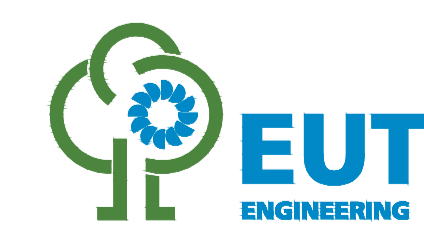
**COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE
TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA
A SANTA CRISTINA**

Einreichprojekt / Progetto definitivo

3	06.10.2021	Ans. Schnitt Brücke / Adeg. sezione ponte	A. Oberbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
2	15.09.2021	Entwässerungsmulden / Conca di drenaggio	A. Oberbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
1	13.07.2021	Einfügen Abwasserleitungen / Ins. tubazioni acque nere	A. Oberbacher	G. Fischbacher	G. Fischbacher
0	12.12.2019	1. Ausgabe/1ª edizione	H. Platner	G. Fischbacher	G. Fischbacher

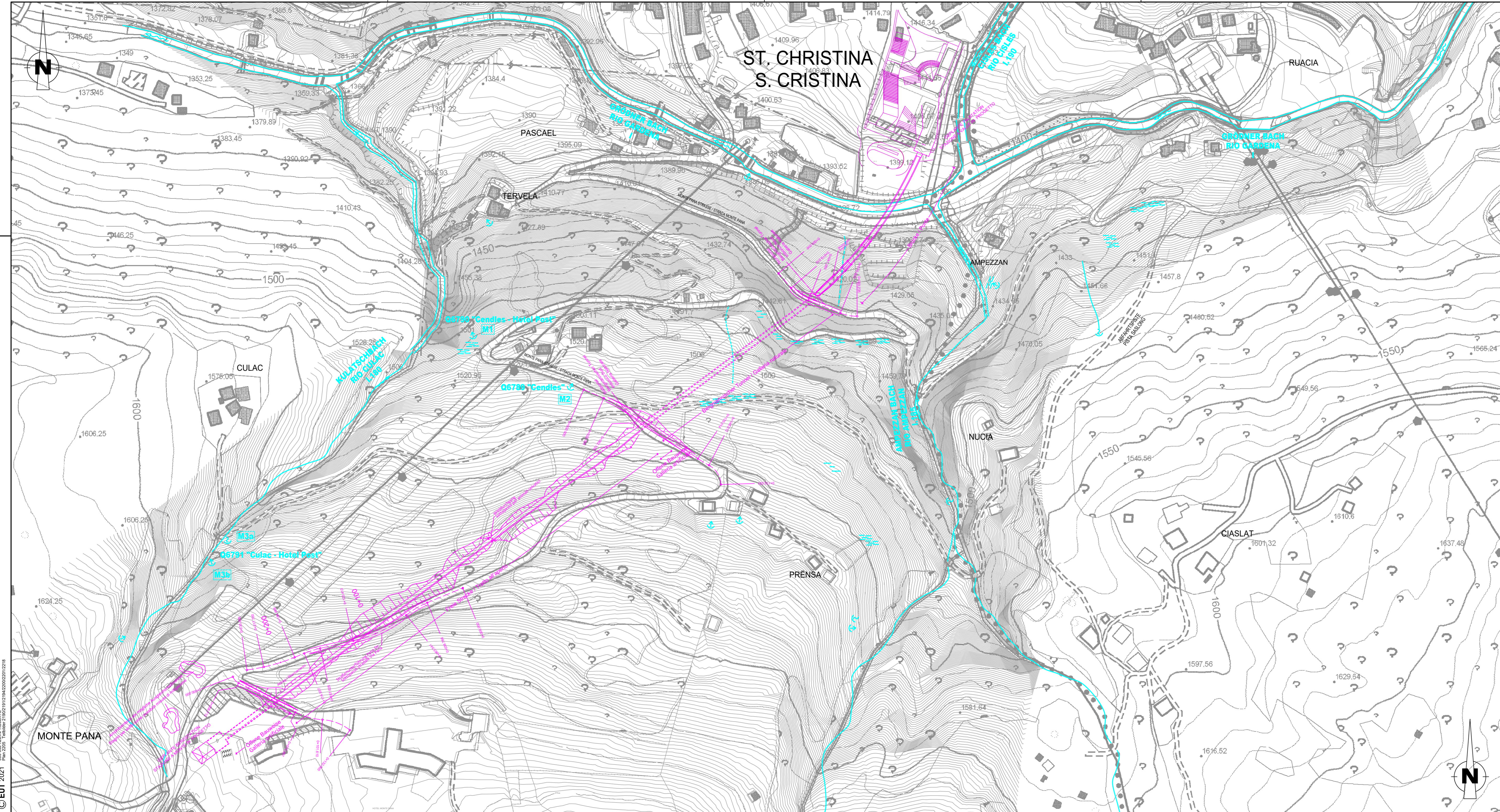
Autraggeber:
Comitente:
SUNPANA S.R.L.
Dursanstraße 98 / Via Dursan 98, 39047 St. Christina / S. Cristina
Mwstr./P.IVA 03046530212

Dokumenttitel:
Titolo docum.:
**REGELSCHNITTE
SEZIONI TIPO**



EUT Engineering GmbH / Srl
Danterstraße 134
I-39042 Brunico / Bressanone
T +39 0472 27 24-00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

Modifizierte
scala: 1 : 50
Projekt Nr.
progetto n.: 980-216
Plan Nr.
pianta n.: IP-EP-07
Erläuterung
n.: 1-7



LEGENDE / LEGENDA

- PROJEKT / PROGETTO
- WASSERLAUF STÄNDIG / TEMPORÄR WASSERFÜHREND / CORSO D'ACQUA PERENNE / TEMPORANEO
- VERNÄSSUNG / ZONA UMIDA
- ⊕ QUELLE GEFASST / UNGEFASST / SORGENTE CAPTATA / NON CAPTATA
- M1 MESSORT WASSERWIRTSCHAFTLICHE BEWEISSICHERUNG / PUNTO DI RILIEVO MONITORAGGIO RISORSE IDRICHE

PLANGRUNDLAGE / BASE:

- TECHNISCHE GRUNDKARTE DER AUTON. PROVINZ BOZEN / CARTA TECNICA DELLA PROVINCIA AUTON. DI BOLZANO
- PROJEKT / PROGETTO
- EUT ENGINEERING 07.2021
- GEOLOGISCHE GELÄNDEERHEBUNGEN / RILIEVI GEOLOGICI
- EUT ENGINEERING, 2010, 2014, 2019

GEMEINDE ST. CHRISTINA
COMUNE DI S. CRISTINA



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

Vorhaben
Progetto

**ERRICHTUNG EINER STANDSEILBAHN
ZWISCHEN DER SPORTZONE IMAN UND MONTE PANA
IN ST. CHRISTINA**

**COSTRUZIONE DI UNA FUNICOLARE
TRA LA ZONA SPORTIVA IMAN E MONTE PANA
A SANTA CRISTINA**

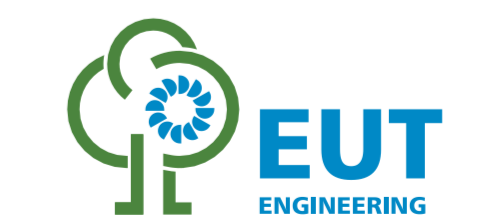
Umweltverträglichkeitsstudie / Studio di impatto ambientale

Rev.	Datum/data	1. Ausgabe/1ª edizione	SH	AP	AP/GF
0	24.09.2021	1. Ausgabe/1ª edizione	erstellt/elab.	geprüft/ esamin.	freigegeben/ approv.

Auftraggeber
Committente

SUNPANA S.R.L.
Dursanstraße / Via Dursan 98
39047 St. Christina

**HYDROLOGISCHER LAGEPLAN
PLANIMETRIA IDROLOGICA**



EUT Engineering GmbH / Srl
Dantesstraße / Via Dante 134
I-39042 Brixen / Bressanone
T +39 0472 27 24-00
info@eut.bz.it
www.eut.bz.it

Maßstab scala	1 : 2.000
Projekt Nr. progetto n.	980-216
Plan Nr. planta n.	IP-GE-004
Einlage Nr. allegato n.	